



# Operatives Ergebnis von 1,3 Mrd. Euro im ersten Halbjahr – Ausblick für Gesamtjahr bestätigt



Telefonkonferenz – Q2 2022

# Manfred Knof

## CEO

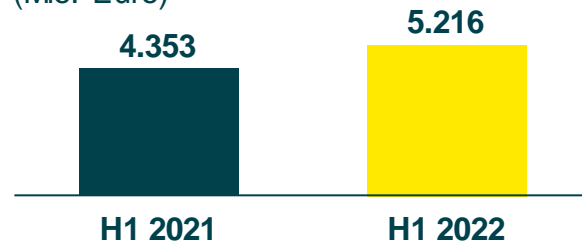


# Starkes erstes Halbjahr 2022 – gut vorbereitet für anstehende Herausforderungen



## Erträge

(Mio. Euro)



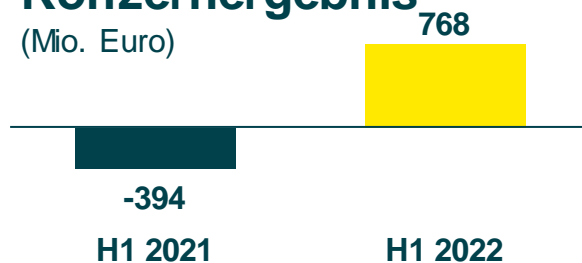
## Operatives Ergebnis

(Mio. Euro)



## Konzernergebnis

(Mio. Euro)



Erträge dank starken Kundengeschäfts und steigender Zinsen um 20 % gestiegen

Kostensenkung trotz steigenden Inflationsdrucks im Plan –  
Aufwandsquote im ersten Halbjahr bei 64 % (82 % in H1 2021)

Ausblick für das Gesamtjahr trotz Belastungen aus „Credit Holidays“  
in Polen bestätigt

Hohe Portfolioqualität und starke CET-1-Quote von 13,7 % gute  
Basis für bevorstehende Herausforderungen

Auswirkungen einer potenziellen Verknappung des Gasangebots  
bleiben großer Unsicherheitsfaktor

# Transformation des Kundengeschäfts voll im Plan



## Transformation des Geschäftsmodells PUK

Filialabbau abgeschlossen – Ziel von 450 Standorten erreicht

Vorbereitungen für Inbetriebnahme der Beratungscenter im Plan – Pilotprojekt für Unternehmerkunden gestartet

Erfolgreicher Relaunch des Onlinekundenportals

## Transformation des Geschäftsmodells FK

Bereits 3.000 Mittelstandskunden in die Mittelstandsbank Direkt migriert – auf gutem Weg zum Ziel von 6.000 Kunden bis Jahresende

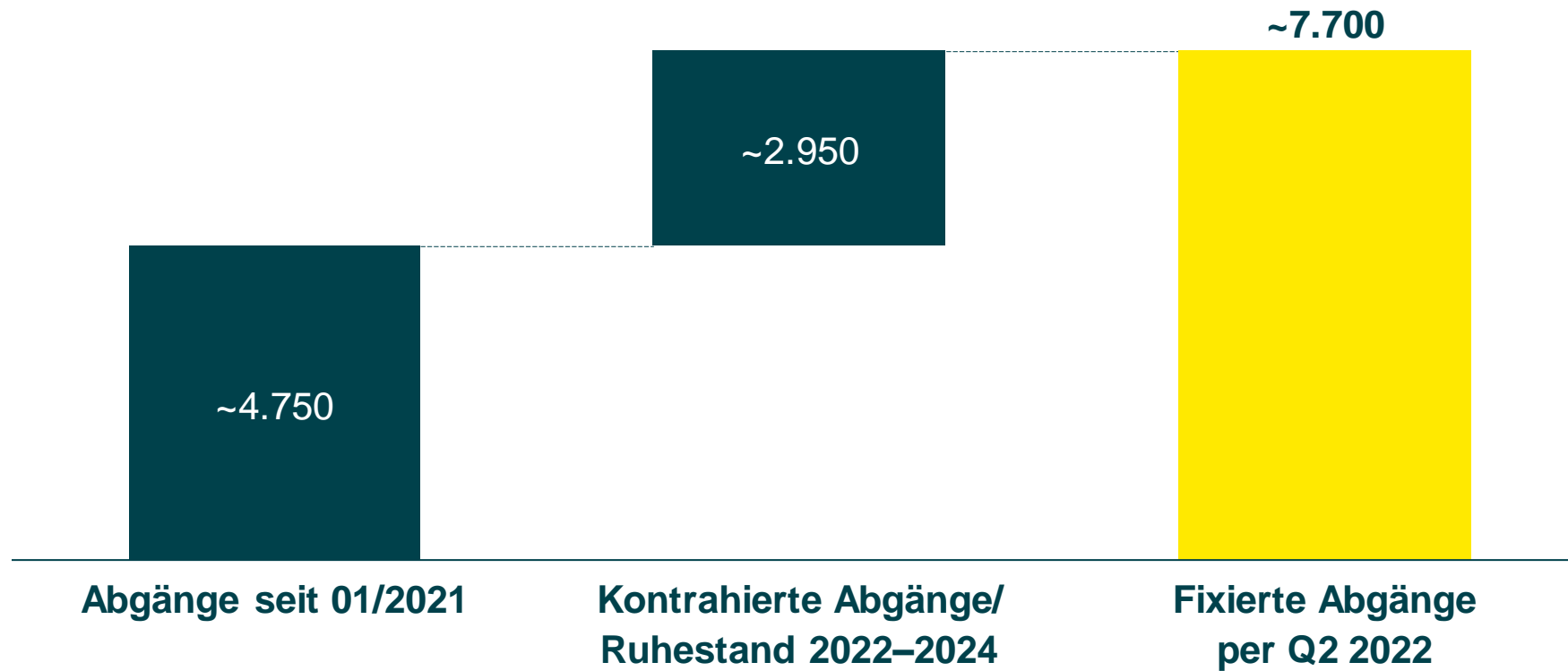
Schließung von 4 internationalen Standorten im Jahr 2022 schreitet planmäßig voran

Gute Fortschritte bei der Vereinfachung der Handelsplattform: Bereits 56 von 78 angestrebten Anwendungen abgeschaltet

# 3/4 des Abbaus von brutto 10.000 VZK bereits vereinbart



## Brutto VZK-Reduzierung



# Umfassendes ESG-Rahmenwerk mit klaren SBTi-Zielen



## ESG-Rahmenwerk

ESG-Rahmenwerk finalisiert und ratifiziert

ESG-Rahmenwerk legt unsere Ziele und Ambitionen fest und schafft Transparenz für Stakeholder

SBTi-Ziele integraler Bestandteil des Rahmenwerks und unseres Weges zu netto null Emissionen bis 2050

## SBTi-Ziele

Zwischenziele (2030) für alle sieben CO<sub>2</sub>-intensiven Sektoren festgelegt (Reduzierung ggü. 2020)

Private Immobilien  
-57 %

Zement  
-20 %

Luftfahrt  
-12 %

Eisen und Stahl  
-37 %

Energieproduktion  
-73 %

Automobil  
-31 %

Immobilien  
Gewerbliche Nutzung -68 % | Wohnzwecke -57 %



- ✓ Starke Geschäftsergebnisse im ersten Halbjahr
- ✓ Transformationsfortschritt im Plan
- ✓ Gut vorbereitet für anstehende Herausforderungen

**Wir bestätigen unsere Ziele eines Konzernergebnisses von mehr als 1 Mrd. Euro und einer Dividende für 2022 – unter Vorbehalt der weiteren Konjunktorentwicklung und keiner wesentlichen Vorsorgeerhöhung für Schweizer-Franken-Portfolio der mBank**

# Bettina Orlopp

## CFO





# Weiterhin sehr gute Profitabilität im zweiten Quartal



Verbessertes  
Operatives Ergebnis  
von 746 Mio. Euro  
getrieben durch  
höhere bereinigte  
Erträge ggü. Vorjahr

Konzernergebnis von  
470 Mio. Euro

Steigerung des  
bereinigten  
Zinsüberschusses auf  
1.441 Mio. Euro –  
Anstieg um 27 % ggü.  
Vorjahr

Bereinigter  
Provisionsüberschuss  
ggü. Vorjahr um 4 %  
auf 896 Mio. Euro  
erhöht

Erträge im dritten  
Quartal werden jedoch  
mit 210 bis 290 Mio.  
Euro durch „Credit  
Holidays“ in Polen  
belastet

Kosten von 1.570 Mio.  
Euro enthalten höhere  
Pflichtbeiträge von  
119 Mio. Euro in Polen

Aufwandsquote in Q2  
bei 65 %

Risikoergebnis von  
-106 Mio. Euro

Verfügbares Top-  
Level-Adjustment von  
564 Mio. Euro

NPE-Quote bei  
niedrigen 0,8 %

CET-1-Quote bei  
13,7 %

Abstand zur  
Mindestanforderung  
(MDA) von ~430 Bp.

Fortgeführte  
Abgrenzung für 30 %  
Dividende

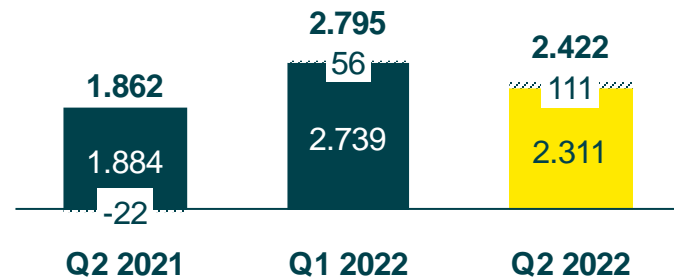
# Starke operative Performance



## Erträge

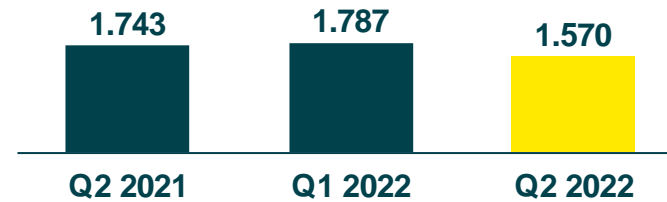
(Mio. Euro)

▨ Außerordentliche Erträge



## Kosten

(Mio. Euro)



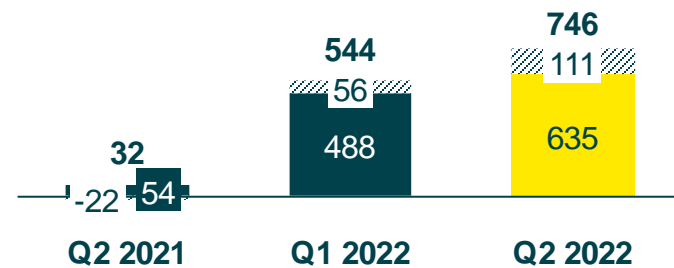
## Risikoergebnis

(Mio. Euro)



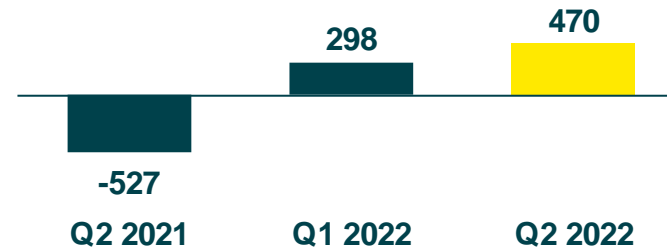
## Operatives Ergebnis

(Mio. Euro)



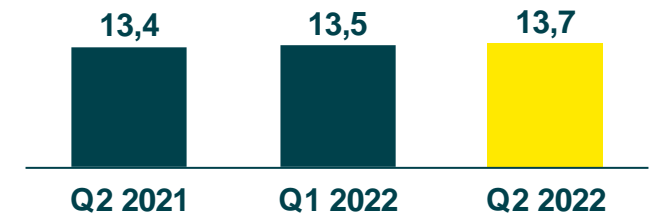
## Konzernergebnis<sup>1</sup>

(Mio. Euro)



## CET-1-Quote<sup>2</sup>

(%)



<sup>1</sup> Den Commerzbank-Aktionären und Investoren in zusätzliche Eigenkapitalbestandteile zurechenbares Konzernergebnis

<sup>2</sup> Beinhaltet das Konzernergebnis abzüglich Dividendenabgrenzung, sofern vorhanden, und potenzielle (vollständig diskretionäre) AT-1-Kupons

# Außerordentliche Erträge vor allem durch TLTRO



2021 (Mio. Euro)		Erträge	
<b>Q1</b>	Absicherungs- und Bewertungseffekte	67	<b>184</b>
	Ratenkredit PPA (PUK)	-9	
	TLTRO-Effekte (SuK)	126	
<b>Q2</b>	Absicherungs- und Bewertungseffekte	10	<b>-22</b>
	Ratenkredit PPA (PUK)	-8	
	TLTRO-Effekte (SuK)	42	
	Rückstellung nach BGH-Urteil für vergangene Preisanpassungen (PUK)	-66	
<b>Q3</b>	Absicherungs- und Bewertungseffekte	32	<b>-9</b>
	Ratenkredit PPA (PUK)	-8	
	Rückstellung nach BGH-Urteil für vergangene Preisanpassungen	-33	
<b>Q4</b>	Absicherungs- und Bewertungseffekte	31	<b>235</b>
	Ratenkredit PPA (PUK)	-7	
	TLTRO-Effekte (SuK)	95	
	Beteiligungsbewertung (PUK)	116	
<b>GJ</b>			<b>388</b>

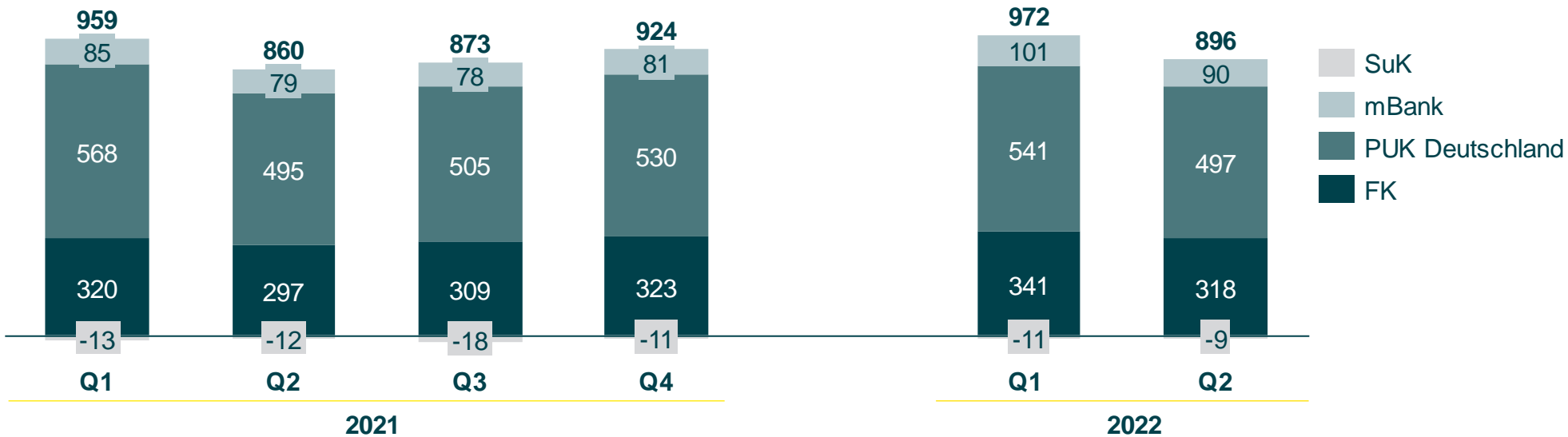
2022 (Mio. Euro)		Erträge	
<b>Q1</b>	Absicherungs- und Bewertungseffekte	17	<b>56</b>
	Ratenkredit PPA (PUK)	-6	
	TLTRO-Effekte (SuK)	45	
<b>Q2</b>	Absicherungs- und Bewertungseffekte	48	<b>111</b>
	Ratenkredit PPA (PUK)	-5	
	TLTRO-Effekte (SuK)	42	
	Rückstellung nach BGH-Urteil für vergangene Preisanpassungen (PUK)	27	
<b>H1</b>			<b>167</b>

# Provisionsüberschuss ggü. Vorjahr verbessert



## Bereinigter Provisionsüberschuss

(Mio. Euro)



### Highlights Q2

Provisionsüberschuss bei PUK Deutschland auf Vorjahresniveau – Rückgang ggü. Vorquartal primär aufgrund geringerer Volumen im Wertpapierhandel der Kunden

mBank weiterhin mit gutem Zahlungsverkehrsgeschäft – Erstes Quartal von Einmalertrag unterstützt

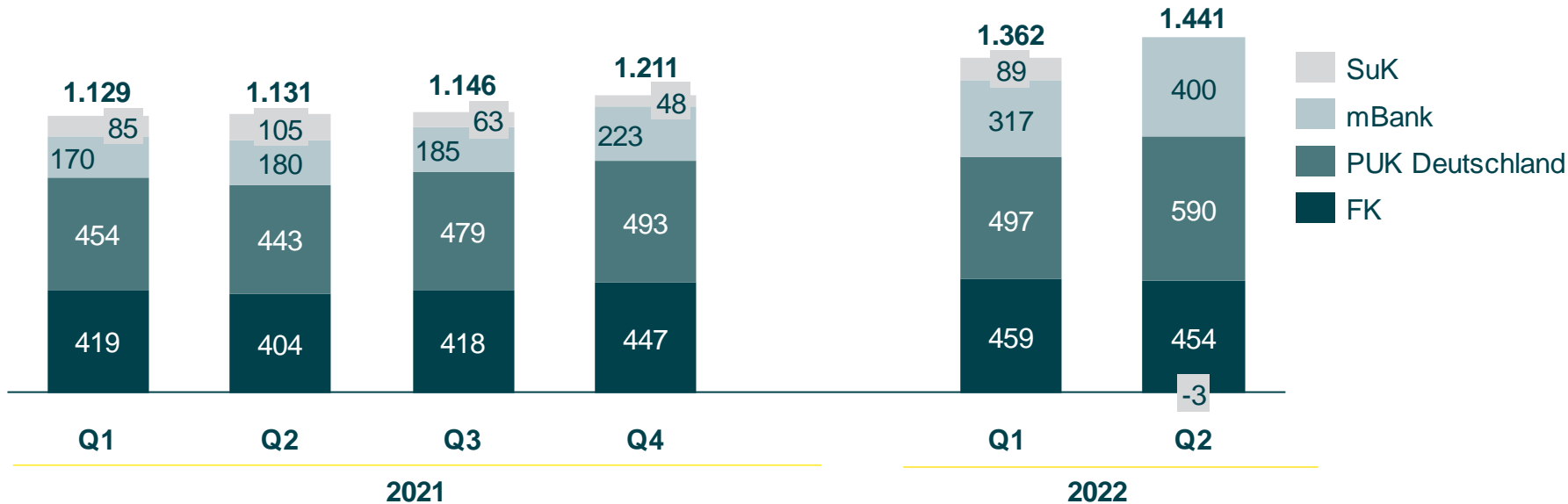
Ggü. Vorjahr gestiegener Provisionsüberschuss in FK aufgrund von verbessertem Zahlungsverkehr und Fremdwährungsgeschäft

# Starkes Wachstum beim bereinigten Zinsüberschuss



## Bereinigter Zinsüberschuss (ohne TLTRO)

(Mio. Euro)



### Highlights Q2

Anhaltend starkes Wachstum bei der mBank infolge von Zinsanhebungen in Polen

In Q3 werden Ertragsbelastungen von 210 bis 290 Mio. Euro für „Credit Holidays“ in Polen im Übrigen Ergebnis aus Finanzinstrumenten gebucht

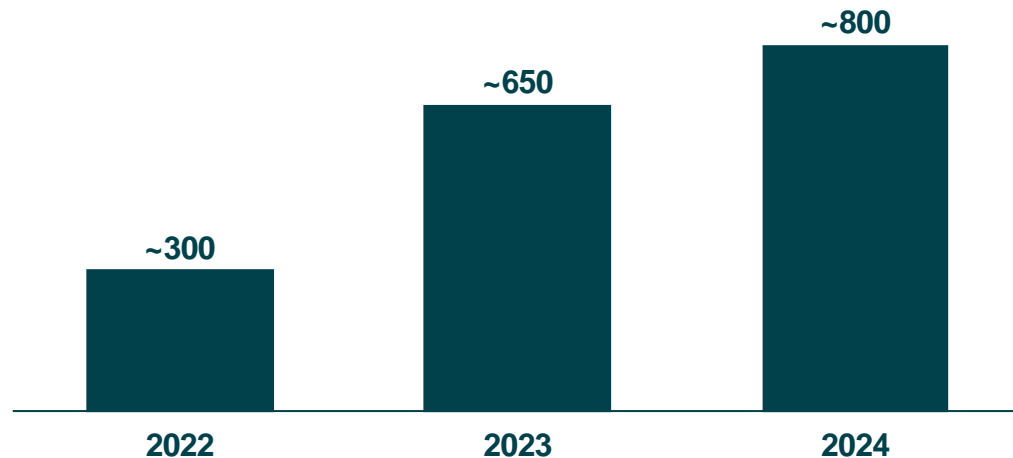
Anstieg bei PUK Deutschland aufgrund höherer Zinsen – hier spiegelt sich insbesondere ein positiver Einmaleffekt von rund 90 Mio. Euro bei Sondertilgungen wider, der jedoch gegenläufig in SuK zu einer Belastung führt

Zinsüberschuss in FK mit guten Beiträgen aus Einlagen und stabilen Beiträgen aus Krediten, nachdem Q1 von Jahresendgebühr profitierte

# Hohes Ertragspotenzial aus steigenden Zinsen abhängig von Kunden- und Wettbewerbsverhalten



**Szenario für Änderung des Zinsüberschusses ggü. 2021 aus Euro-Einlagen bei FK und PUK Deutschland**  
(Mio. Euro)



Szenario basiert auf konstanten Einlagenvolumen und Terminzinsen<sup>1</sup>  
Keine Erhebung von Verwarentgelten auf Einlagen in Folge der EZB-Entscheidung im Juli 2022

2023: Deposit Beta von ~20 % angenommen (Durchschnitt bepreister und unbepreister Produkte)

2024: Deposit Beta von ~25 % angenommen (Durchschnitt bepreister und unbepreister Produkte)

## Ergänzende Kommentare

Zinsüberschuss steigt mit der Zeit, da sowohl modellierte als auch unmodellerte Einlagen mit höheren Erträgen reinvestiert werden können

Noch relativ niedrige Zinsen und Ende der Einlagenbepreisung mindern die Vorteile im Jahr 2022

Veränderung des Deposit Beta um +/- 1 Prozentpunkt führt zu Veränderung des Zinsüberschusses von rund +/- 35 Mio. Euro

Szenario berücksichtigt nur Entwicklung des Zinsüberschusses aus Einlagen

Potenzielle Effekte höherer Zinsen auf Kreditvolumen und Margen nicht berücksichtigt

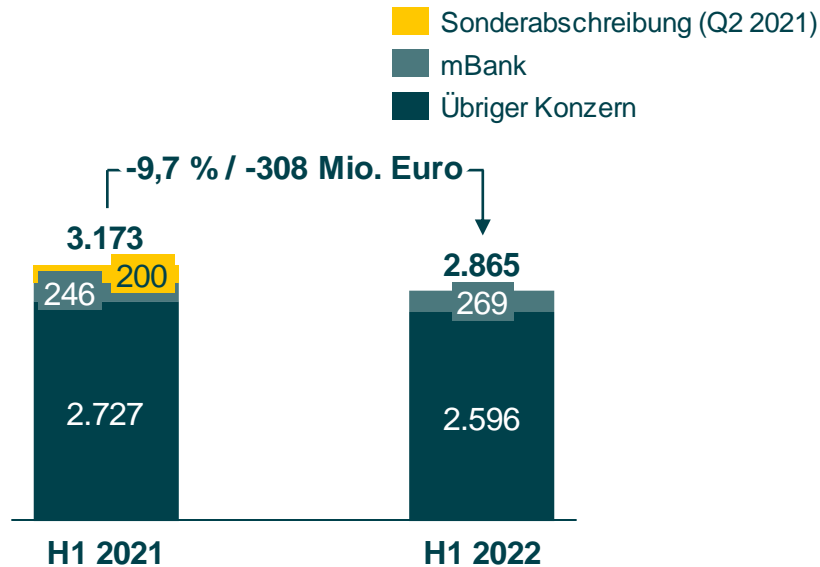
<sup>1</sup> Kalkulation basiert auf durchschnittlichen Terminzinsen von Mitte Juli 2022

# Operative Kosten im Plan – Gegeneffekt durch höhere Pflichtbeiträge



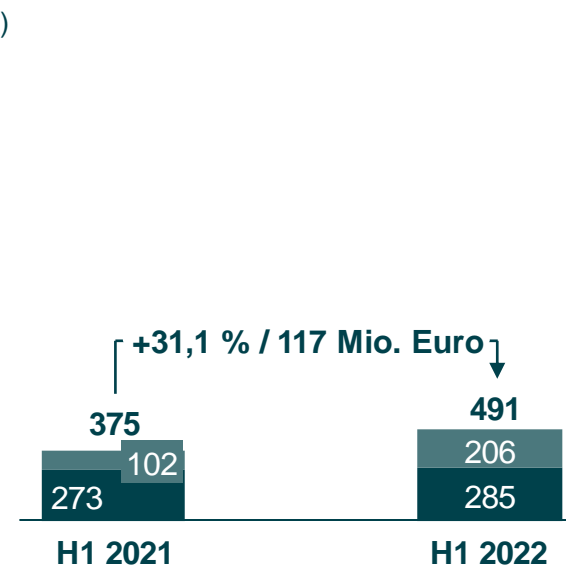
## Verwaltungsaufwendungen

(Mio. Euro)



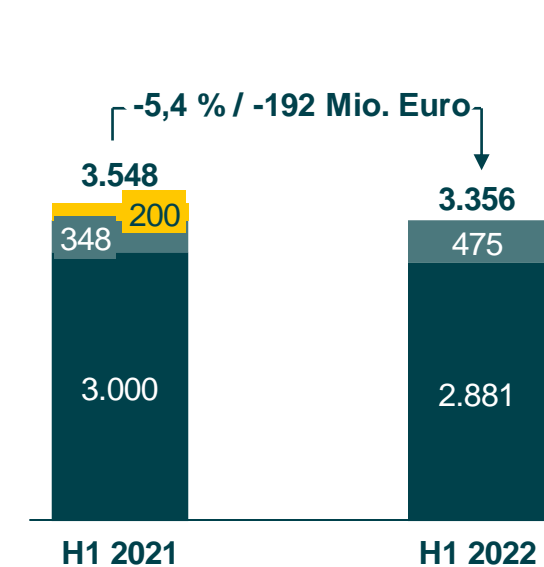
## Pflichtbeiträge

(Mio. Euro)



## Gesamtaufwendungen

(Mio. Euro)



### Highlights Q2

Verwaltungsaufwendungen profitieren von einer Netto-VZK-Reduzierung von 1.898 ggü. Vorjahr auf 36.773 (teilweise ausgeglichen durch höhere Abgrenzung für variable Vergütung) sowie von geringeren Beratungskosten, Abschreibungen und Raumkosten infolge von Filialschließungen

Ergänzung der Einlagensicherung durch Institutional Protection Scheme in Polen im Juni (83 Mio. Euro)  
Europäische Bankenabgabe gestiegen durch höhere Beiträge des Einheitlichen Abwicklungsfonds infolge des Einlagenwachstums in Europa – teilweise ausgeglichen durch Inanspruchnahme von Zahlungsverpflichtungen

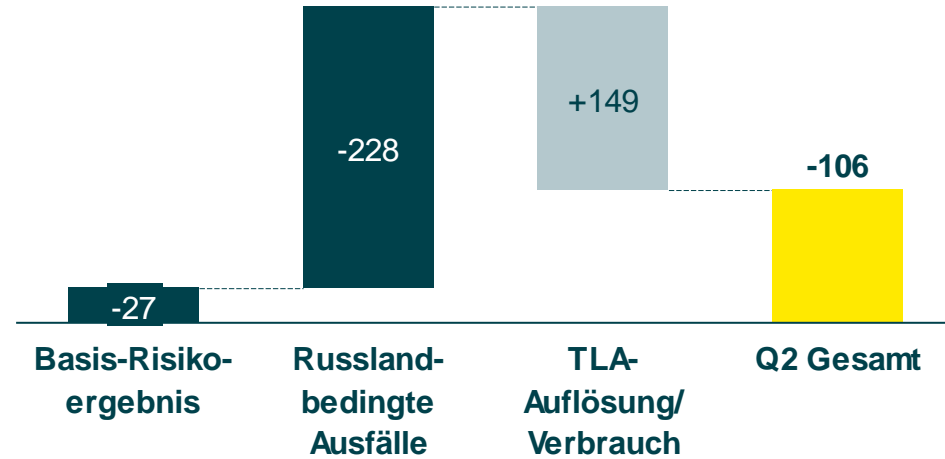
Jahresziel aufgrund von höherer Einlagensicherung in Polen auf 6,4 Mrd. Euro erhöht  
Weiter steigender Inflationsdruck (höhere Energiepreise und andere inflationäre Effekte) wird durch Kostenmanagement kompensiert

# Risikoergebnis: noch 564 Mio. Euro aus TLA verfügbar



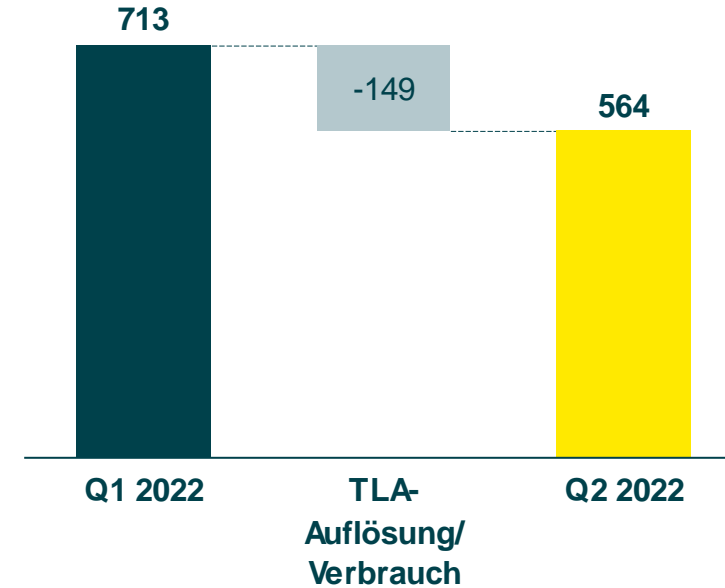
## Risikoergebnis

(Mio. Euro)



## Top-Level-Adjustment (TLA)

(Mio. Euro)



## Highlights Q2

Russland-bedingte Ausfälle weitgehend durch TLA gedeckt

Niedriges Basis-Risikoergebnis durch gute Portfolioqualität

TLA von 564 Mio. Euro deckt potenzielle direkte Russland-Effekte sowie Folgeeffekte wie Lieferkettendisruptionen, Folgen der höheren Energiepreise und Konjunkturschwäche ab

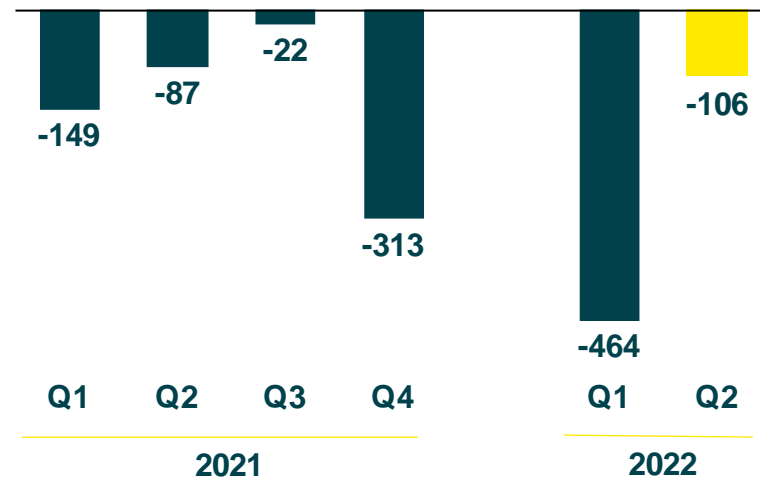
Gesamt-TLA reduziert um 10 Mio. Euro auf 101 Mio. Euro in PUK, um 113 Mio. Euro auf 454 Mio. Euro in FK und um 26 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro in SuK



# Risikoergebnis von -106 Mio. Euro reflektiert geringe Anzahl von Ausfällen



## Risikoergebnis (Mio. Euro)



## Risikoergebnis nach Geschäftsbereichen

Risikoergebnis (Mio. Euro)	Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Privat- und Unternehmenskunden Deutschland	-12	-17	-46	-43	-63
mBank	-50	-55	-41	-83	-97
Firmenkunden	13	-286	-52	-39	-338
Sonstige und Konsolidierung	-37	-106	34	-70	-72
<b>Konzern</b>	<b>-87</b>	<b>-464</b>	<b>-106</b>	<b>-235</b>	<b>-570</b>

NPE (Mrd. Euro)	Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Privat- und Unternehmenskunden Deutschland	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
mBank	1,3	1,1	1,2	1,3	1,2
Privat- und Unternehmenskunden	2,0	1,8	1,8	2,0	1,8
Firmenkunden	2,2	1,9	2,4	2,2	2,4
Sonstige und Konsolidierung	0,2	0,2	0,7	0,2	0,7
<b>Konzern</b>	<b>4,5</b>	<b>3,9</b>	<b>4,8</b>	<b>4,5</b>	<b>4,8</b>
Konzern NPE-Quote (in %)	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Konzern CoR (Bp.)	10	39	24	10	24
Konzern CoR Kreditbuch (Bp.)	18	69	42	18	42

### Highlights Q2

PUK: Risikoergebnis getrieben durch mBank und Anpassung volkswirtschaftlicher Parameter

FK: primär Russland-bezogene Effekte, teilweise kompensiert durch TLA und Pauschalwertberichtigungen

SuK: primär Legacy-Positionen und Russland-Effekte

NPE-Quote bleibt mit 0,8 % auf niedrigem Niveau

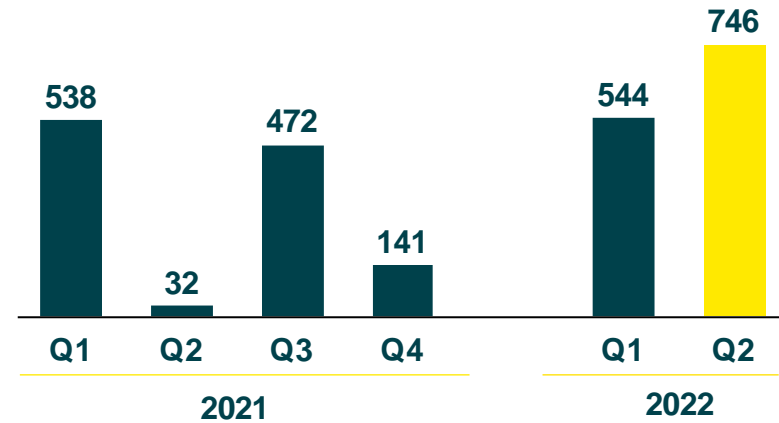
Anstieg der Risikokosten von 42 Bp. reflektiert TLA-Buchung im Jahr 2022

# Höheres Operatives Ergebnis dank gestiegener Erträge



## Operatives Ergebnis Konzern

(Mio. Euro)



Konzern ohne mBank

443   -8   463   471                      410   643

mBank

95   40   9   -330                      134   103

### Highlights Q2

Höheres Operatives Ergebnis ggü. Vorjahr aufgrund starken Ertragswachstums und niedrigerer Verwaltungsaufwendungen

Höheren Erträgen der mBank steht Zunahme der Pflichtbeiträge gegenüber

## Konzern-GuV

in Mio. Euro	Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Erträge	1.862	2.795	2.422	4.353	5.216
Sondereffekte	-22	56	111	162	167
<b>Erträge ohne Sondereffekte</b>	<b>1.884</b>	<b>2.739</b>	<b>2.311</b>	<b>4.192</b>	<b>5.049</b>
<i>dv. Zinsüberschuss</i>	1.131	1.362	1.441	2.260	2.804
<i>dv. Provisionsüberschuss</i>	860	972	896	1.819	1.868
<i>dv. Fair-Value-Ergebnis</i>	115	336	21	408	357
<i>dv. Sonstige Erträge</i>	-222	69	-48	-296	21
Risikoegebnis	-87	-464	-106	-235	-570
Personalaufwendungen	862	859	825	1.716	1.684
Sachaufwendungen	842	581	600	1.457	1.181
Verwaltungsaufwendungen	1.704	1.440	1.425	3.173	2.865
Pflichtbeiträge	39	347	144	375	491
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>32</b>	<b>544</b>	<b>746</b>	<b>570</b>	<b>1.289</b>
Restrukturierungsaufwendungen	511	15	25	976	39
<b>Ergebnis vor Steuern Commerzbank Konzern</b>	<b>-478</b>	<b>529</b>	<b>721</b>	<b>-406</b>	<b>1.250</b>
Steuern	40	199	226	-43	425
Minderheiten	8	32	25	31	57
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-527</b>	<b>298</b>	<b>470</b>	<b>-394</b>	<b>768</b>
CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	91,5	51,5	58,8	72,9	54,9
CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	93,6	63,9	64,8	81,5	64,3
Netto-RoTE (%)	-9,3	4,0	6,7	-3,9	5,4
Operativer RoCET (%)	0,5	9,2	12,4	4,8	10,8

Fair-Value-Ergebnis und Sonstige Erträge reflektieren Gegenbewegung zu Q1 – Kapitalmarktgeschäft in FK bleibt robust

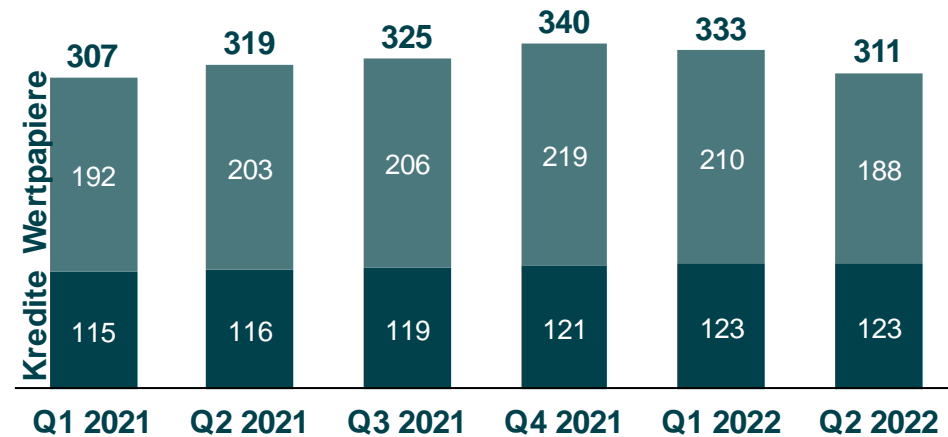
Netto-RoTE von 6,7 % und Aufwandsquote von 65 % erreicht

# PUK: Kreditbuch und Einlagen stabil



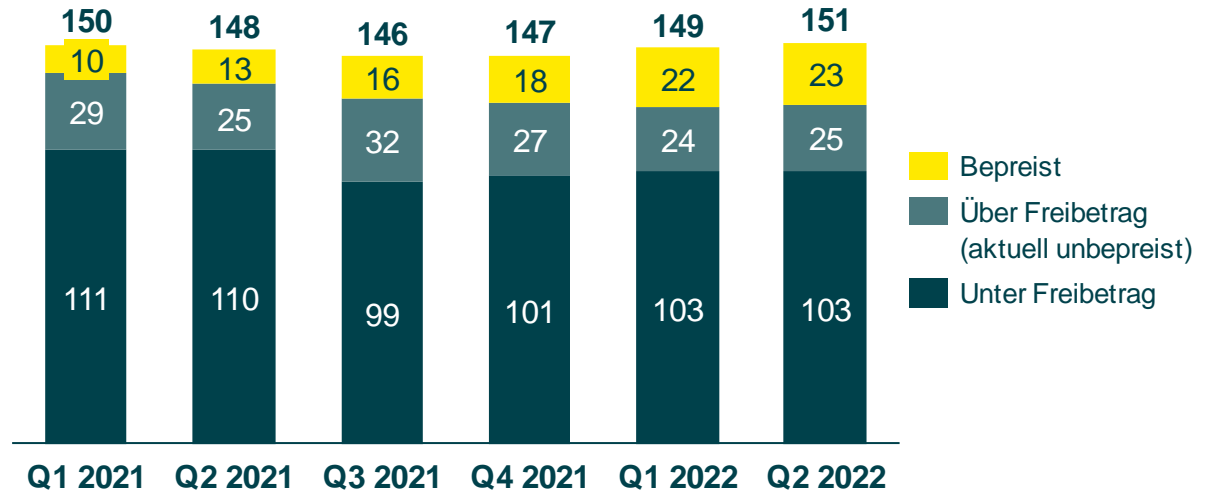
## Kredit- und Wertpapiervolumen (Deutschland)

(Mrd. Euro | Ende der Periode)



## Einlagen (Deutschland)

(Mrd. Euro | Ende der Periode)



### Highlights Q2

Rückgang des Wertpapiervolumens um 22 Mrd. Euro ggü. Vorquartal – durch Marktbewegungen getriebener Volumenrückgang von 25 Mrd. Euro teilweise durch 2,5 Mrd. Euro an Nettozuflüssen ausgeglichen

Deutsches Baufinanzierungsgeschäft auf 94 Mrd. Euro erhöht

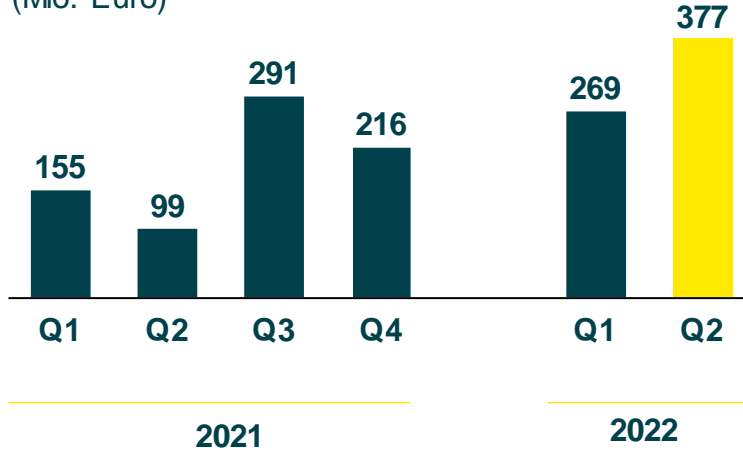
Ratenkreditbuch leicht auf 3,7 Mrd. Euro zurückgegangen

Einlagenvolumen um 2 Mrd. Euro auf 151 Mrd. Euro gestiegen, Volumen der bepreisten Einlagen um 1 Mrd. Euro auf 23 Mrd. Euro erhöht – infolge der EZB-Entscheidung am 21. Juli keine weitere Einlagenbepreisung in Q3

# Gute Ergebnisse bei PUK Deutschland



## Operatives Ergebnis PUK Deutschland (Mio. Euro)



## Operatives Ergebnis PUK Gesamt, inkl. mBank



### Highlights Q2

Bereinigte Erträge im operativen Geschäft ggü. Vorjahr um 18 % (173 Mio. Euro) gestiegen

Erträge profitieren vom Anstieg langfristiger Zinsen und weiterem Anstieg der Einlagenbepreisung

Zinsüberschuss profitiert zusätzlich von ~90 Mio. Euro an Marktwertausgleichen bei Sondertilgungen von Baufinanzierungen

Nettokundenrückgang in Deutschland von 89.000 in Q2 – Kunden- und Ertragsrückgang unter Erwartungen

Aufwandsquote auf 63 % verbessert

## Segment-GuV PUK Deutschland

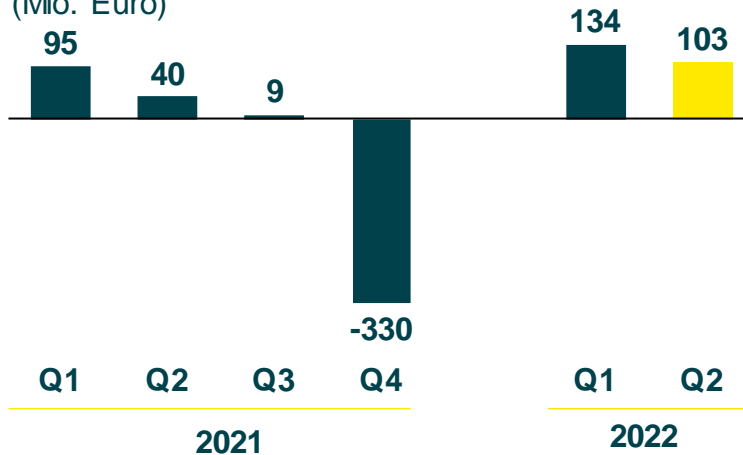
in Mio. Euro	Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Erträge	872	1.061	1.141	1.892	2.202
Sondereffekte	-74	-6	22	-83	16
<b>Erträge ohne Sondereffekte</b>	<b>946</b>	<b>1.067</b>	<b>1.119</b>	<b>1.975</b>	<b>2.186</b>
dv. Private Kunden	690	783	805	1.459	1.588
dv. Unternehmerkunden	206	219	238	413	456
dv. Commerz Real	50	66	76	103	142
Risikoergebnis	-12	-17	-46	-43	-63
Verwaltungsaufwendungen	736	690	694	1.472	1.384
Pflichtbeiträge	25	84	23	124	108
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>99</b>	<b>269</b>	<b>377</b>	<b>253</b>	<b>647</b>
RWA - (Ultimo in Mrd. Euro)	30,2	32,4	32,1	30,2	32,1
CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	84,4	65,1	60,8	77,8	62,9
CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	87,3	73,0	62,8	84,3	67,7
Operative Eigenkapitalrendite (%)	11,1	27,7	37,3	14,4	32,7

# mBank mit starken Erträgen, aber Ergebnisbelastung durch staatliche Maßnahmen



## Operatives Ergebnis mBank

(Mio. Euro)



... ohne Vorsorge für Schweizer-Franken-Kredite (und zusätzliche Pflichtbeiträge für IPS)

109    94    103    107    175    143 (226)

## Highlights Q2

Bereinigte Erträge ggü. Vorjahr um 58 % (148 Mio. Euro) gestiegen

Starkes Wachstum ggü. Vorjahr bei Zinsüberschuss (123 %) und Provisionsüberschuss (14 %)

Ausstehende Schweizer-Franken-Kredite bei 1,8 Mrd. Euro und Vorsorge bei 940 Mio. Euro – Modellprüfung in Q3

3. August 2022

Zusätzliche Pflichtabgabe von 83 Mio. Euro zur Ergänzung der Einlagensicherung und zusätzliche Vorsorge für Schweizer-Franken-Kredite i. H. v. 40 Mio. Euro

In Q3 zusätzliche Pflichtbeiträge von rund 30 Mio. Euro für Aufstockung von Fonds für in Zahlungsschwierigkeiten geratene Kreditnehmer

In Q3 werden Ertragsbelastungen von 210 bis 290 Mio. Euro für „Credit Holidays“ in Polen im Übrigen Ergebnis aus Finanzinstrumenten gebucht

Weitere Belastungen durch vorgeschlagene Änderung im Referenzzinssatz für Kredite in nachfolgenden Quartalen möglich

## Segment-GuV mBank

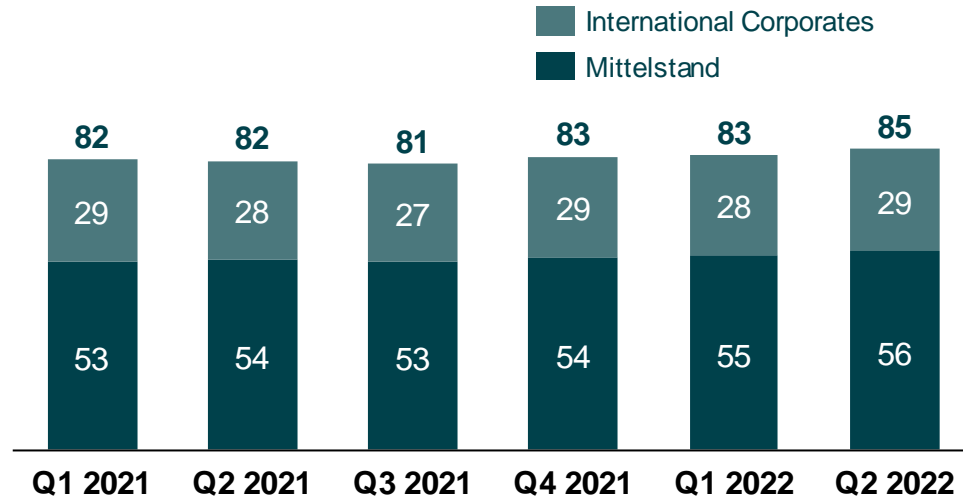
in Mio. Euro	Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Erträge	257	408	402	566	809
Sondereffekte	3	-1	-1	3	-2
<b>Erträge ohne Sondereffekte</b>	<b>254</b>	<b>409</b>	<b>402</b>	<b>563</b>	<b>811</b>
Risikoergebnis	-50	-55	-41	-83	-97
Verwaltungsaufwendungen	130	132	138	246	269
Pflichtbeiträge	38	87	119	102	206
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>40</b>	<b>134</b>	<b>103</b>	<b>135</b>	<b>237</b>
RWA - (Ultimo in Mrd. Euro)	23,0	22,1	22,0	23,0	22,0
CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	50,5	32,3	34,3	43,4	33,3
CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	65,3	53,6	64,0	61,5	58,7
Operative Eigenkapitalrendite (%)	6,0	19,3	14,8	10,8	17,0
Vorsorge für CHF-Kredite der mBank	-55	-41	-40	-69	-81
<b>Operatives Ergebnis ohne Vorsorge CHF-Kredite</b>	<b>94</b>	<b>175</b>	<b>143</b>	<b>204</b>	<b>318</b>

# FK: Zunahme im Kredit- und Einlagenvolumen



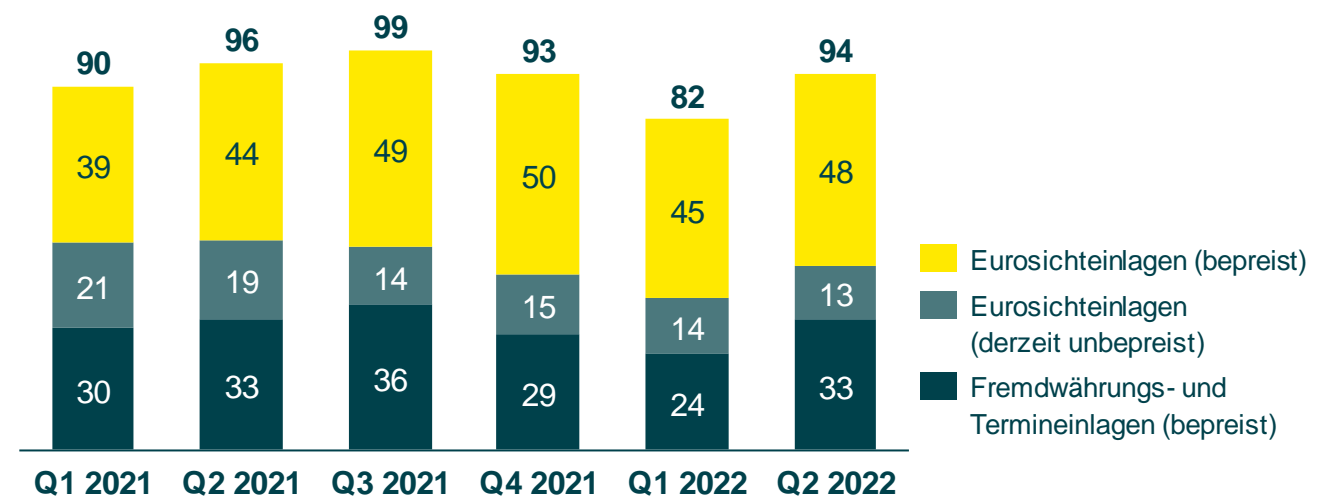
## Kreditvolumen Firmenkunden

(Mrd. Euro | Quartalsdurchschnitt. | Mittelstand und International Corporates)



## Einlagen

(Mrd. Euro | Quartalsdurchschnitt)



### Highlights Q2

Wachstum des Kreditvolumens in Mittelstandsbank, während Zunahme des Kreditvolumens bei International Corporates primär auf Fremdwährungseffekte zurückzuführen ist

Rückkehr der Kundeneinlagen nach aktivem Einlagenmanagement über Jahresende 2021

Nach Zinsentscheidung der EZB am 21. Juli Einlagenbepreisung per Ende Juli beendet

Durchschnittliche RWA-Effizienz des Firmenkundenportfolios weiter auf 5,5 % verbessert (5,4 % in Q1)

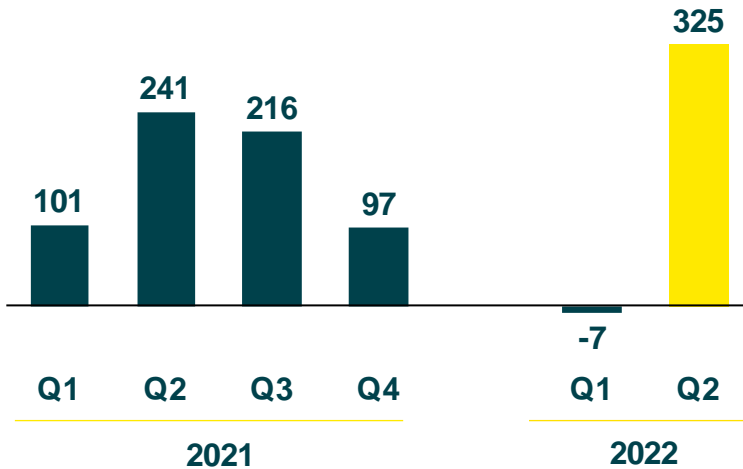
Genehmigung von Modellanpassung führt zu RWA-Anstieg in FK, weitgehend gegenläufiger Effekt durch Rückgänge in SuK in H2 erwartet

# FK: starkes Operatives Ergebnis



## Operatives Ergebnis

(Mio. Euro)



## Segment-GuV FK

in Mio. Euro	Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Erträge	768	926	882	1.598	1.808
Sondereffekte	11	2	-18	28	-16
<b>Erträge ohne Sondereffekte</b>	<b>757</b>	<b>925</b>	<b>900</b>	<b>1.570</b>	<b>1.825</b>
dv. Mittelstand	431	491	471	870	962
dv. International Corporates	185	226	234	410	460
dv. Institutionals	111	135	142	238	277
dv. Sonstige	31	72	53	51	125
Risikoergebnis	13	-286	-52	-39	-338
Verwaltungsaufwendungen	559	533	504	1.121	1.037
Pflichtbeiträge	-19	115	1	95	116
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>241</b>	<b>-7</b>	<b>325</b>	<b>342</b>	<b>317</b>
RWA (Ultimo in Mrd. Euro)	83,0	80,5	78,8	83,0	78,8
CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	72,7	57,5	57,2	70,2	57,3
CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	70,3	69,9	57,3	76,1	63,8
Operative Eigenkapitalrendite (%)	9,8	-0,3	13,0	6,8	6,4

### Highlights Q2

Starkes Transaction Banking und gutes Kapitalmarktgeschäft führen zu Anstieg der Erträge in allen Kundensegmenten ggü. Vorjahreszeitraum

Kreditgeschäft insgesamt stabil

Bereinigter Zinsüberschuss um 12 % und Provisionsüberschuss um 7 % ggü. Vorjahr gestiegen

Bereinigtes Fair-Value-Ergebnis von 121 Mio. Euro profitiert von gutem Kapitalmarktgeschäft

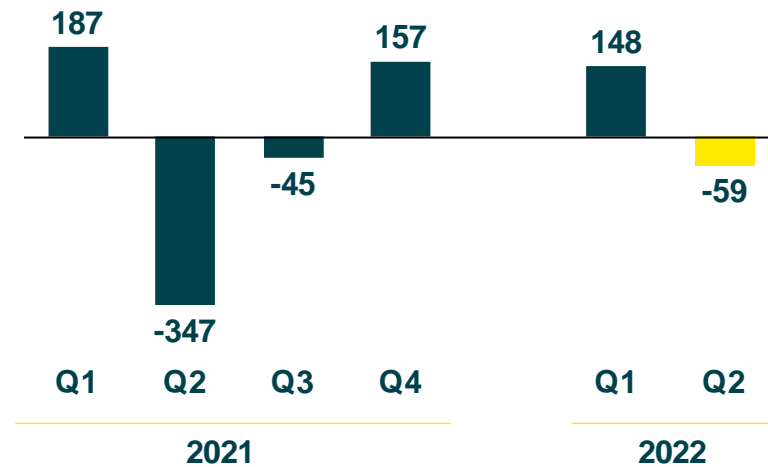
Ergebnis vor Risikokosten von 377 Mio. Euro ggü. Vorjahr um 65 % gestiegen, basierend auf um 19 % höheren bereinigten Erträgen

Aufwandsquote auf 57 % verbessert

# SuK-Ergebnis: Gegenbewegung bei Bewertungen nach Q1

## Operatives Ergebnis

(Mio. Euro)



## Segment-GuV SuK

in Mio. Euro	Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Erträge	-36	400	-3	298	397
Sondereffekte	38	61	108	214	169
<b>Erträge ohne Sondereffekte</b>	<b>-74</b>	<b>339</b>	<b>-111</b>	<b>84</b>	<b>228</b>
dv. Zinsüberschuss	105	89	-3	190	87
dv. Provisionsüberschuss	-12	-11	-9	-25	-20
dv. Fair-Value-Ergebnis	-12	167	-54	134	113
dv. Sonstige Erträge	-155	94	-45	-215	48
Risikoergebnis	-37	-106	34	-70	-72
Verwaltungs- und Aufwendungen	279	85	90	335	175
Pflichtbeiträge	-6	61	1	53	62
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-347</b>	<b>148</b>	<b>-59</b>	<b>-160</b>	<b>88</b>
RWA (Ultimo in Mrd. Euro)	41,5	40,0	42,2	41,5	42,2

### Highlights Q2

Operatives Ergebnis reflektiert Gegenbewegung zu Q1 im Fair-Value-Ergebnis und Sonstigen Erträgen  
Zinsüberschuss geringer aufgrund von Marktwertausgleichseffekten für Sondertilgungen bei Baufinanzierungen in PUK-Kreditbuch

Positives Risikoergebnis durch länderbezogene Legacy-Positionen und Russland-bezogene Effekte

Bewertungseffekte von -23 Mio. Euro durch CommerzVentures

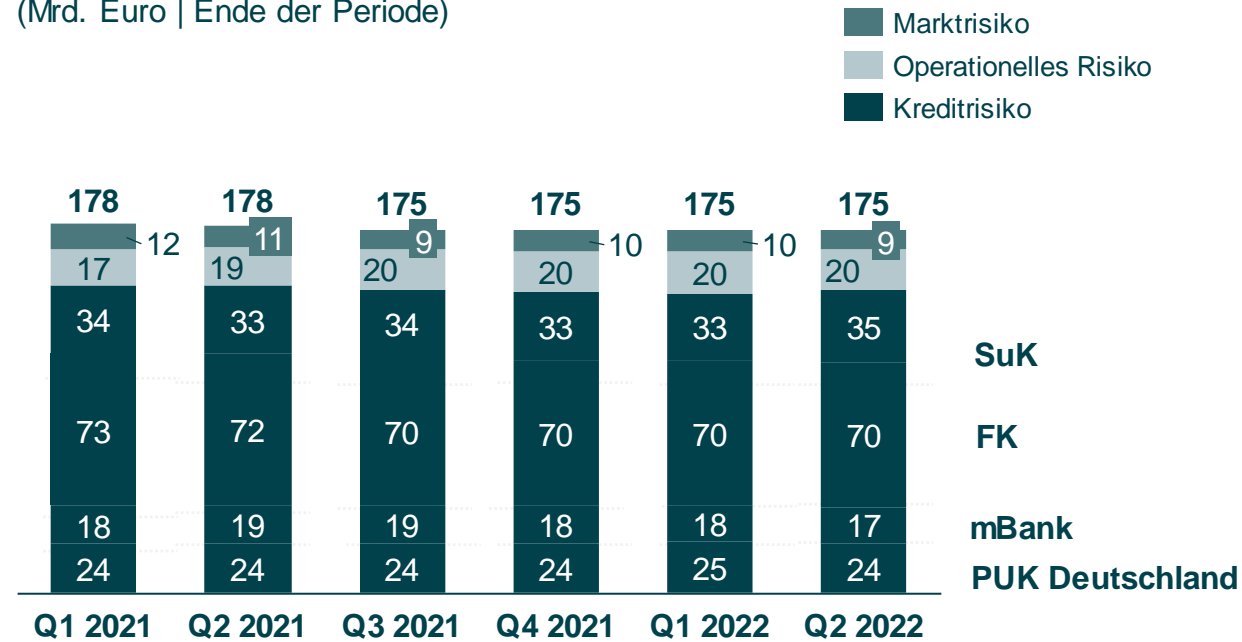


# CET-1-Quote von 13,7 % – MDA-Abstand bei ~430 Bp.



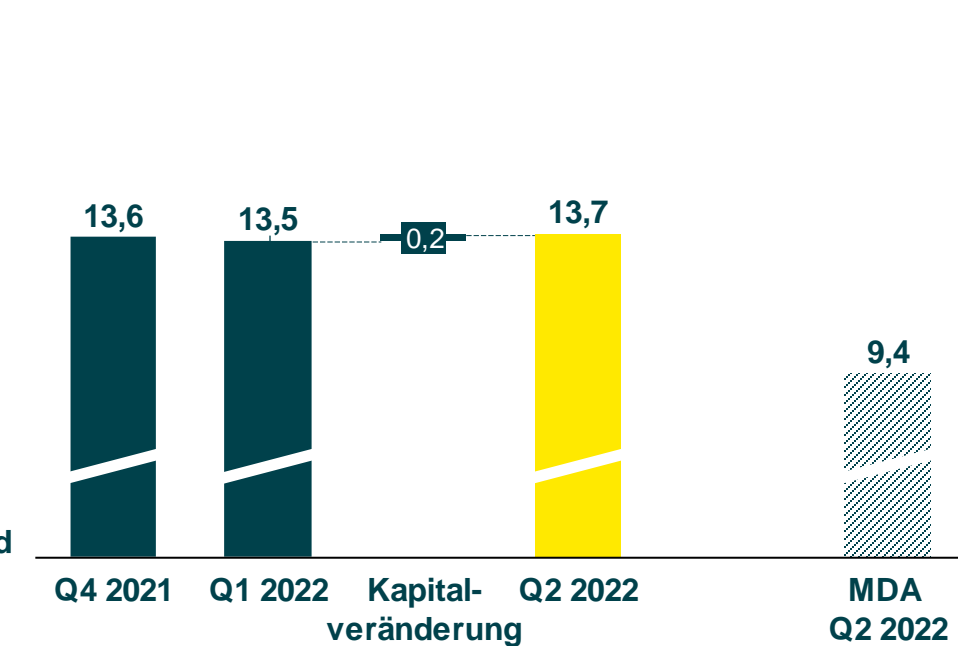
## RWA-Entwicklung nach Risikoarten

(Mrd. Euro | Ende der Periode)



## Entwicklung der CET-1-Quote

(%)



### Highlights Q2

Anstieg der Kreditrisiko-RWA von 1,4 Mrd. Euro primär aufgrund der Vorwegnahme des erwarteten Effekts aus Modellanpassungen im Kontext „IRB Repair“

Marktrisiko-RWA durch Abbau von Risikopositionen gesunken

Verbesserte Kapitalausstattung reflektiert Konzernergebnis – erwartete Belastungen durch „Credit Holidays“ bei der mBank noch nicht reflektiert

# Ziele und Erwartungen für 2022



Wir erwarten trotz Belastungen durch „Credit Holidays“ in Polen insgesamt höhere Erträge

Bereinigter Provisionsüberschuss auf Vorjahresniveau erwartet, signifikant höherer bereinigter Zinsüberschuss aufgrund höherer Zinsen erwartet

Reduzierung der operativen Kosten kommt gut voran

Zusätzliche Pflichtbeiträge in Polen von 0,1 Mrd. Euro erhöhen Gesamtkostenziel auf 6,4 Mrd. Euro – das jedoch bei verbesserter Aufwandsquote

Wir erwarten ein Risikoergebnis von rund -700 Mio. Euro bei Nutzung von TLA

Wir erwarten eine CET-1-Quote von über 13 %

Wir erwarten ein Konzernergebnis von mehr als 1 Mrd. Euro und streben die Zahlung einer Dividende mit einer Ausschüttungsquote von 30 %<sup>1</sup> an

**Der Ausblick basiert auf der Annahme, dass es 2022 keine wesentliche Erhöhung der Vorsorge für das Schweizer-Franken-Portfolio der mBank geben wird und es nicht zu einer deutlichen Verschlechterung der konjunkturellen Lage etwa durch einen Gaslieferstopp kommt.**

<sup>1</sup> Ausschüttungsquote auf Grundlage des Konzernergebnisses nach potenziellen (vollständig diskretionären) AT -1-Kuponzahlungen





<b>Strategie-KPIs 2022</b>	28	<b>Commerzbank-Konzern</b>		<b>GuV-Tabellen</b>	
<b>Deutsche Wirtschaft</b>	29	Finanzkennzahlen im Überblick	41	Commerzbank-Konzern	51
<b>Russland-, Corona- und risikobezogene Informationen</b>		Kennzahlen der Commerzbank-Aktie	42	Privat- und Unternehmerkunden	52
Netto-Russland-Exposure	30	Kredit- und Einlagenvolumen	43	mBank	53
Risikovorsorge nach Stufen	31	<b>Finanzierung und Rating</b>		Firmenkunden	54
Chemie- und Kunststoff-, Energie- und Versorgung-, Bau- und Papier-, Automotive- sowie Maschinenbau-Portfolios	32–36	MREL-Anforderungen	44	Sonstige und Konsolidierung	55
Baufinanzierungsgeschäft	37	Abstand zur MDA-Schwelle	45	Außerordentliche Erträge je Segment	56
<b>Unternehmerische Verantwortung</b>		Kapitalmarktrefinanzierung	46	<b>Glossar</b>	57
Erneuerbare Energien	38	Ratingüberblick	47	<b>Kontakt</b>	58
Ziele für nachhaltige Produkte	39	<b>Kapitalmanagement</b>		<b>Disclaimer</b>	59
ESG-Ratings	40	IAS 19: Pensionsverpflichtungen	48		
		Währungseffekte und Kapitalauswirkungen	49		
		Zusammensetzung des Konzerneigenkapitals	50		

# Strategie-KPIs 2022



	KPIs	Q4 2020	JE 2021	Q2 2022	Ziel 2022
<b>PUK</b>	Filialen Inland (#)	~800	~550	450	450
	Digitalaktive Nutzer (%)	66	70	70	71
	Kredit- und Wertpapiervolumen (D   Mrd. Euro)	290	340	311	360
	Netto-VZK-Abbau <sup>1</sup> vs. JE 2020 (#)	-	1.728	1.766	3.000
<b>FK</b>	Schließung internationaler Standorte (#)	-	6	6	10
	Nutzer der Digital-Banking-Angebote aktiviert (%)	-	24	30	40
	Portfolio mit RWA-Effizienz < 3 % (%)	34	29	28	31
	Netto-VZK-Abbau <sup>1</sup> vs. JE 2020 (#)	-	451	592	700
<b>Operations und Zentralfunktionen</b>	IT-Kapazität an Nearshoring-Standorten (%)	14	20	22	24
	Apps in der Cloud (%)	32	41	50	60
	Abbau externer Mitarbeiter (#)	Abbau beginnt im Jahr 2023			
	Netto-VZK-Abbau <sup>1</sup> vs. JE 2020 (#)	-	585	331	600

<sup>1</sup> Anzahl VZK für JE 2021 per 1. Januar 2022

# Deutsche Wirtschaft 2022 – Energieschock?



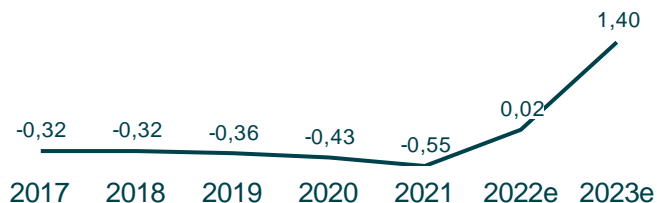
## Dax

(Durchschnitt p. a.)



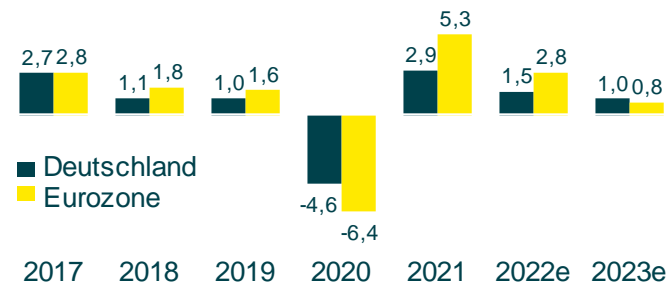
## 3-Monats-Euribor

(Durchschnitt. p. a | %)



## BIP

(Änderung ggü. Vorjahr | %)



## Aktuelle Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft dürfte in der ersten Jahreshälfte nur leicht gewachsen sein. Denn die Belastungen durch massiv gestiegene Energiepreise und eine schwächere Weltwirtschaft haben den positiven Effekt der Lockerung der Corona-Restriktionen weitgehend neutralisiert.

Darüber hinaus wird das verarbeitende Gewerbe weiterhin durch Probleme in den Lieferketten gebremst, die sich zwischenzeitlich durch die Lockdowns in China sogar noch verschärft hatten. Drei Viertel der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes klagen weiterhin über Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten.

Auch wegen dieser Versorgungsengpässe ist die Inflationsrate in den letzten Monaten stark angestiegen. Der leichte Rückgang auf 7,6 % im Juni ist allein auf vorübergehende staatliche Maßnahmen wie den Benzinrabatt und das „9-Euro-Ticket“ für den öffentlichen Nahverkehr zurückzuführen. Andernfalls hätte die Inflationsrate deutlich über 8 % gelegen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich bis vor kurzem verbessert, da viele Unternehmen wieder neue Arbeitsplätze geschaffen haben. Die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen ist zuletzt nur deshalb gestiegen, weil erstmals arbeitssuchende Geflüchtete aus der Ukraine gezählt wurden. Auch die Zahl der Kurzarbeiter ist weiter gesunken, liegt aber mit knapp 300.000 immer noch höher als in „normalen Zeiten“.

## Unsere Erwartungen für 2022/23

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft hängen weitgehend davon ab, ob die russischen Gaslieferungen gestoppt werden und ob es in der Folge zu einer Rationierung von Erdgas kommt. In diesem Fall wäre ein ähnlicher Einbruch des realen BIP wie nach der Finanzkrise zu befürchten. Anders als bei „normalen“ Rezessionen würde ein solcher Einbruch, der durch ein geringeres Angebot ausgelöst wird, die Inflation weiter in die Höhe treiben.

Aber selbst in unserem Basisszenario, in dem eine Energiekrise verhindert werden kann, sind die Aussichten für die deutsche Wirtschaft gedämpft. Hohe Energiepreise, Zinserhöhungen der EZB und eine Rezession in den USA werden die Konjunktur bremsen. Daher dürfte die deutsche Wirtschaft über weite Strecken des kommenden Jahres nur leicht wachsen, auch wenn die Industrieproduktion durch die allmähliche Überwindung von Versorgungsengpässen wieder steigen dürfte.

Es ist unwahrscheinlich, dass die Inflation bis Ende des Jahres sinkt, für 2023 wird nur aufgrund einer geringeren Dynamik bei den Energie- und Lebensmittelpreisen eine niedrigere Rate erwartet. Die unterliegende Inflation wird wahrscheinlich hoch bleiben.

Auch die hohe Inflationsrate im Euroraum dürfte sich vorerst nicht ändern. Daher wird die EZB ihren Leitzins voraussichtlich bis zum Frühjahr 2023 auf 1,5 % anheben.

# Netto-Russland-Exposure seit 18. Februar um 45 % reduziert



## Russland-Exposure

Nettoexposure (Mio. Euro)	18. Feb. 2022	29. April 2022	15. Juli 2022
Unternehmen	621	580	398
– davon bei Eurasija	392	374	182
Banken	528	78	75
Staatsanleihen (bei Eurasija)	127	137	182
Vorfinanzierungen Exporte	590	396	362
<b>Gesamt</b>	<b>1.866</b>	<b>1.191</b>	<b>1.017</b>

Konzernexposure nach Abzug von Hermes-Bürgschaften und bei der Commerzbank gehaltenen Guthaben auf 1 Mrd. Euro reduziert

Zudem hält Eurasija inländische Rubelbestände von ~0,6 Mrd. Euro bei Russischer Zentralbank

Anstieg bei Staatsanleihen durch Wechselkurseffekte

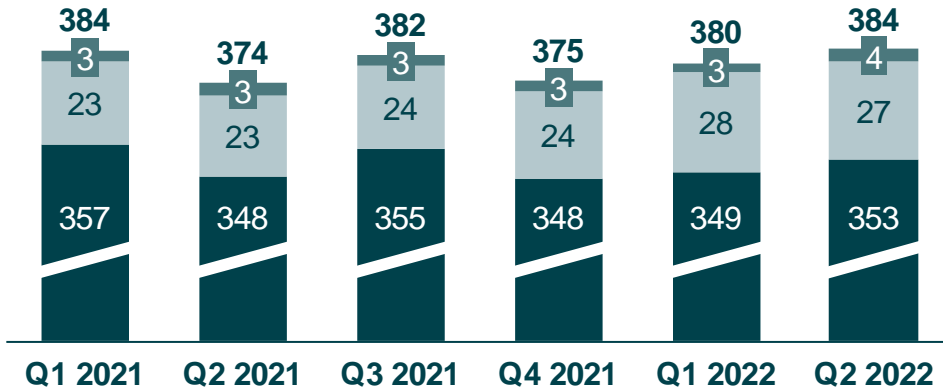
Wir verringern unsere Exposures weiter und begleiten Bestandskunden unter Einhaltung aller Sanktionen

# Exposure und Risikovorsorge insgesamt nahezu unverändert



## Exposure<sup>1</sup>

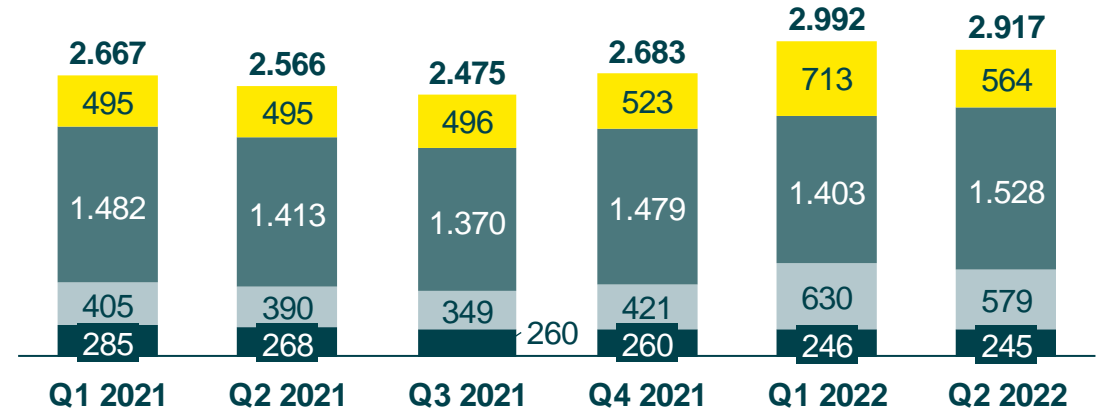
(Mrd. Euro | ohne mBank)



■ Stufe 1 ■ Stufe 2 ■ Stufe 3 ■ TLA

## Risikovorsorge

(Mio. Euro | ohne mBank)



## Deckung<sup>2</sup>

	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022	Q2 2022
Stufe 3	44,0 %	43,8 %	44,0 %	49,4 %	50,3 %	41,4 %
Stufe 2	1,7 %	1,7 %	1,5 %	1,7 %	2,3 %	2,1 %
Stufe 1	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %

## Highlights Q2

Anstieg des Exposures in Stufe 3 primär durch Russland-Effekte

Niveau der Risikovorsorge insgesamt nahezu unverändert

Gesamtniveau der TLAs auf 564 Mio. Euro reduziert

TLA erhöht die Deckung unseres Kreditportfolios, primär in Stufe 2

<sup>1</sup> Exposure at Default relevant für Rechnungslegung nach IFRS 9 (On- und Off-balance-Exposure in den Kategorien AC und FVOCI)

<sup>2</sup> Anm.: TLA kann keinen Stufen zugeordnet werden, daher nicht in der Deckung enthalten

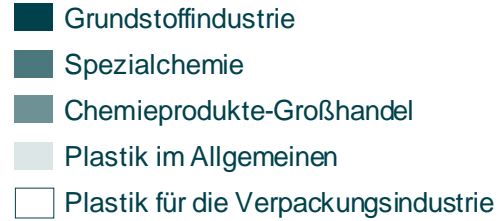
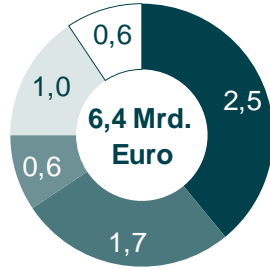


# Chemie und Kunststoff

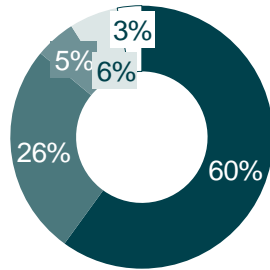
Anteil von 1,3 % am Gesamtportfolio



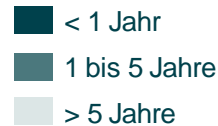
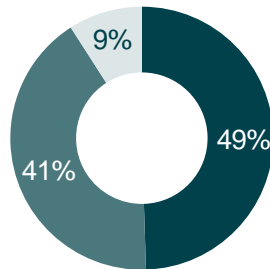
## Nach Teilportfolio (Mrd. Euro)



## Nach Region



## Nach Laufzeit



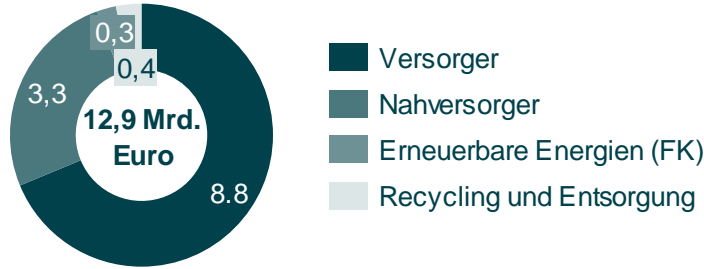
- **Grundstoffindustrie** (Basis-, Agrarchemikalien/Düngemittel oder Industriegase) betroffen. Gas dient als Rohstoff-/Primärenergieträger im Produktionsprozess. Gasdrosselung löst bei Unterschreitung erforderlicher Mindestauslastung eine Anlagenabschaltungen aus. (BASF < 50 % Auslastung, Shutdown „Ludwigs-hafen“)
- **Downstreaming-Industrien** durch Sekundäreffekte tangiert. Vor-/Zwischenprodukte dienen der Spezialchemie, Farben- und Lackindustrie sowie dem Kunststoffsegment (synthetische Gummis, Behälterbau, Folien und Verpackungen usw.) als Basis für weitere Produkte.
- Die **Chemieindustrie** steht oft am Anfang der Wertschöpfungskette und kann bei fehlenden Gasmengen eine Kettenreaktion mit nicht absehbarer Auswirkung auslösen.
- Globale Aufstellung schützt einige Konzerne. Produktionsstandorte in Amerika, Asien sowie in Teilen Europas außerhalb der primär betroffenen Länder Deutschland, Österreich und Finnland können temporär negative Einflüsse in einzelnen Lokationen ausbalancieren.
- Abmildernd wirken die derzeit verbesserten Gasreserven, die für eine Produktion bis in den Winter 2022/23 inkl. der Gaslieferungen aus Norwegen und den Niederlanden sowie für Flüssiggas-Einkäufe ausreichen. Zeitgleicher Aufbau von Gasreserven für den Winter 2022/23 nicht möglich, sodass Gasrationierungen für die nicht systemrelevanten Industrien ab Herbst nicht auszuschließen sind. Verteilungspläne des Bundes sind aktuell in Erarbeitung; Notfallstufe 2 gilt seit Juni 2022.

# Energie und Versorgung

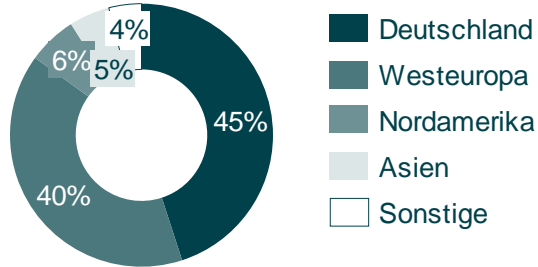
Anteil von 2,7 % am Gesamtportfolio



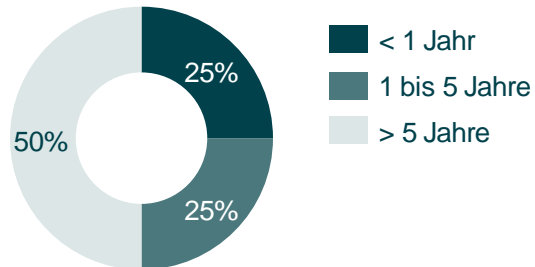
## Nach Teilportfolio (Mrd. Euro)



## Nach Region



## Nach Fälligkeit



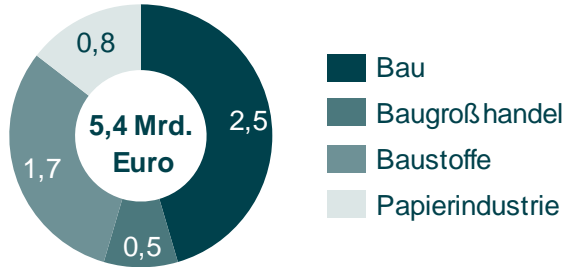
- **Versorgungssektor weltweit:** Als Bestandteil der kritischen Infrastruktur ist der Versorgungssektor grundsätzlich stabil, wenn auch von den erratischen Preisentwicklungen bei fossilen Brennstoffen, insbesondere Gas, stark betroffen. Wir beobachten hohe Liquiditätsreserven bei unseren Kunden, jedoch sind einige Gasimporteure stark von reduzierten Gasimporten aus Russland betroffen. Steigende Energiepreise werden die Industrienachfrage beeinflussen und sich insbesondere im margenarmen B2B-Geschäft negativ niederschlagen. In Summe sollten die finanziellen Auswirkungen außerhalb der EU über die weiteren Geschäftsfelder Handel, Speicherung und Netze verkräftbar sein.
- Weltweit ist der Öl- und Gasmarkt weiterhin liquide und die Abhängigkeit von russischen Lieferungen in den amerikanischen und asiatischen Wirtschaftsräumen gering.
- **Versorgungssektor Europa:** Fehlende Öllieferungen aus Russland sollten bis Jahresende weitgehend über den Weltmarkt ausgleichbar sein. Ein real anzunehmender kompletter Ausfall russischer Gaslieferungen kann in Europa und insbesondere in Deutschland, Österreich, Polen und Italien nicht kurz- bis mittelfristig ausgeglichen werden.
- In **Deutschland** ist die Situation stark abhängig von der russischen Bereitschaft, weiterhin Gas zu liefern – auch in reduziertem Umfang. Die Notfallstufe 2 gilt seit Juni 2022. Derzeit ausgebaute Gasreserven könnten weiterhin unzureichend für den anstehenden Winter sein, sodass Gasrationierungen für die nicht systemrelevanten Industrien nicht auszuschließen sind. Verteilungspläne des Bundes sind derzeit in Erarbeitung. Heimische Gasimporteure und verbundene Energieversorger müssen staatliche Unterstützung beantragen. Im Falle einer staatlichen Intervention über den Gasnotfallplan (Stufe 3) ist von Kompensationen des Bundes für die Energiewirtschaft auszugehen.

# Bau und Papier

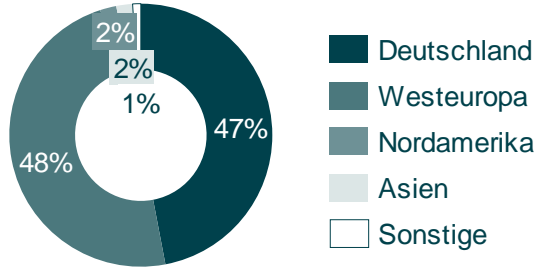
Anteil von 1,1 % am Gesamtportfolio



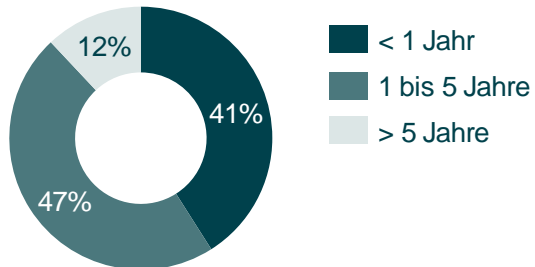
## Nach Teilportfolio (Mrd. Euro)



## Nach Region



## Nach Fälligkeit



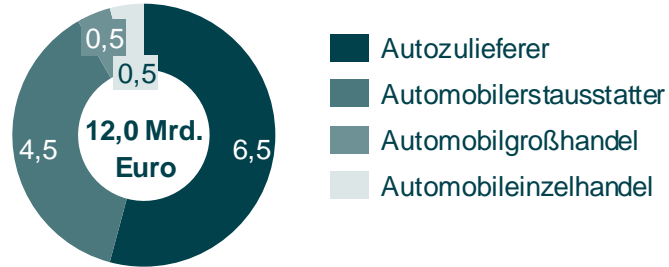
- **Bausektor:** Von einer Verknappung der Gas- und/oder Ölversorgung sind vor allem Hersteller energieintensiver Produkte wie Zement, Ziegel, Keramik und Glas betroffen. Da die großen Unternehmen der Branche international aufgestellt sind, sind die Einflüsse gut beherrschbar.
- Indirekte Effekte entstehen durch zunehmenden Materialmangel, der zu Verzögerungen bei der Fertigstellung führt.
- Als konjunkturell nachlaufende Branche verfügt der Bereich weiterhin über gut gefüllte Auftragsbücher und kann Material- und Energiekostensteigerungen weitgehend weitergeben. Letzteres wird zunehmend schwierig und es zeigen sich erste Anzeichen eines Rückgangs der Neuaufträge.
- **Papier:** Von steigenden Energiekosten sind im Wesentlichen die Hersteller von Rohpapier betroffen. Vielfach konnten Kostensteigerungen in der Vergangenheit erst mit Verzögerung weitergegeben werden. Aus der Erfahrung im Jahr 2021 mit bereits stark ansteigenden Kosten für die Rohmaterialien Altpapier und Zellstoff sowie Energie sind viele Produzenten inzwischen auf Verträge mit Preisgleitklauseln umgestiegen.
- Vornehmlich die Verpackungsindustrie profitiert zudem vom gestiegenen Onlinehandel und dem Wechsel von Kunststoff- hin zur Papierverpackung.
- Einige Hersteller betreiben zudem Biomassekraftwerke oder Kraftwerke mit Ersatzbrennstoffen, um die Abhängigkeit von Gas und Öl zu reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verbessern.

# Automobilindustrie

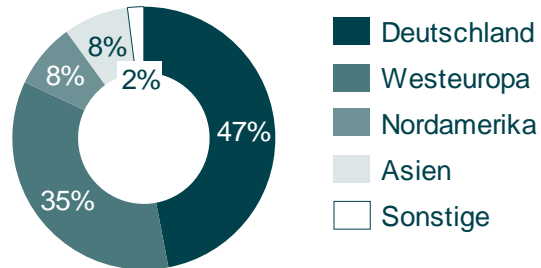
Anteil von 2,5 % am Gesamtportfolio



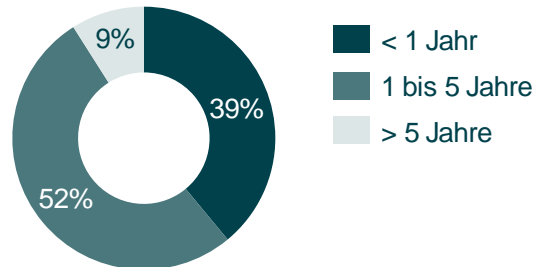
## Nach Teilportfolio (Mrd. Euro)



## Nach Region



## Nach Laufzeit



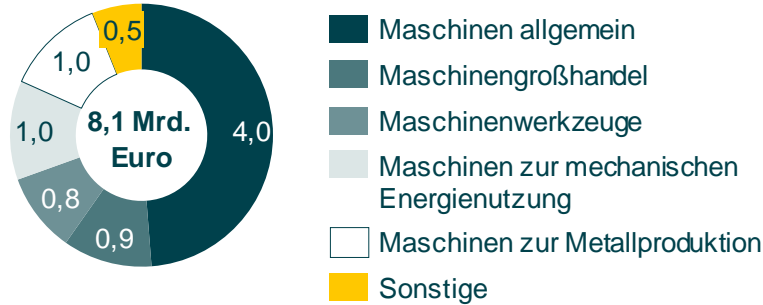
- Zulieferer (54 % EaD) und Erstausrüster (38 % EaD) machen den Großteil des EaD aus. 83 % des Portfolios entfällt auf Adressen mit Investment-Grade-Rating.
- Bislang robuster Sektor mit in Vergangenheit bewiesener guter Krisenresilienz, auch gestützt durch Technologievorsprünge und durch Globalisierung in Produktion und Absatz.
- Sämtliche Unternehmen im Sektor unterliegen disruptivem Transformationsprozess im Zuge der Elektromobilität sowie weiterer Megatrends.
- Der seit 2021 zu verzeichnenden wiederanziehenden Fahrzeugnachfrage stand zuletzt ein hoher Rückstand in der Automobilproduktion gegenüber aufgrund Chip- und anderer Material-Verfügbarkeitsengpässe. Zusätzlich lasten seit Anfang 2021 Preissprünge bei Rohstoffen, Energie und Logistik auf den Margen und der Profitabilität von Zulieferern.
- Russland und die Ukraine sind bedeutende Rohstofflieferanten bzw. Zulieferer der Automobilindustrie; was seit Konfliktbeginn durch Einschränkungen bei Logistik und Material die Produktion v.a. in den europäischen Werken der Erstausrüster beeinflusst, die Fragilität der Lieferketten zusätzlich verstärkt und die Knappheit weiterer Vorprodukte erhöht hat.
- Das Festhalten der chinesischen Regierung an einer Null-Covid-Strategie und massiven Lockdowns, was nicht nur Zulieferer mit dortiger Produktion betrifft, löst zusätzliche Beeinträchtigungen aus.
- Hieraus resultierender kurzfristiger Liquiditätsbedarf kombiniert mit teilweise bereits erhöhter Verschuldungssituation führt in Einzelfällen zu Refinanzierungsschwierigkeiten bei Zulieferern.

# Maschinenbau

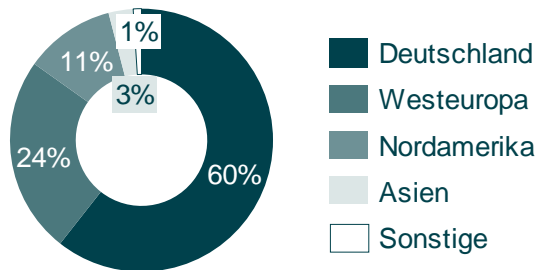
Anteil von 1,7 % am Gesamtportfolio



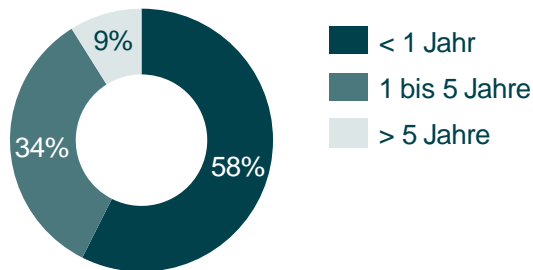
## Nach Teilportfolio (Mrd. Euro)



## Nach Region



## Nach Laufzeit

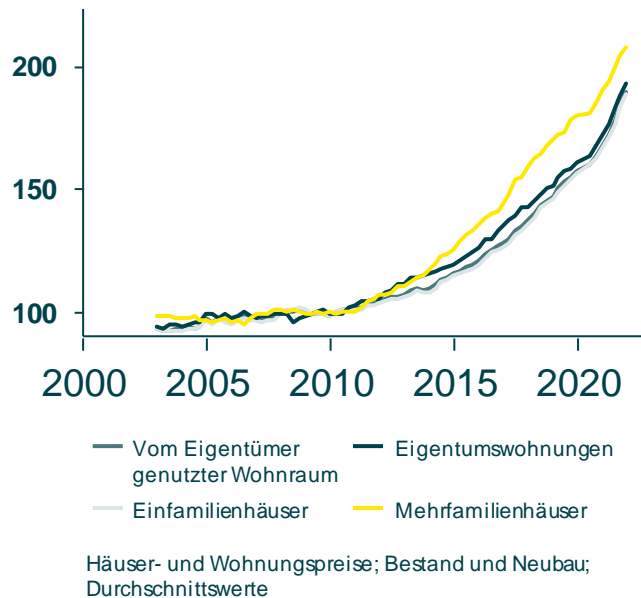


- Auf die Top-10-Kunden entfallen rund 20 % des EaD-Volumens.
- Insgesamt stabiler Sektor aufgrund Internationalisierung und sehr hoher Diversifikation innerhalb des Portfolios, wobei die Subsegmente unterschiedlich stark von diversen Krisenherden betroffen waren und sind.
- Verzögerungen, Knappheit und Preissteigerung als Ergebnis der Pandemie wurden durch entsprechende Maßnahmen teilweise aufgefangen.
  - Lieferverzögerungen bei kritischen Teilen (vor allem Elektronik/Steuerungen), Zulieferer von zunächst nicht kritischen Teilen sind ebenfalls von Störungen betroffen.
  - Verzögerungen bei den Transportwegen sofern keine lokale Beschaffung organisiert
  - Kostenseitig höhere Frachtraten und höhere Materialpreise
- Aktuelle Lockdowns in China verschärfen nochmals die Verzögerungen in der Lieferkette, aber auch in der Lieferung und Installation von Endprodukten.
- **Gegenmaßnahmen:**
  - Lieferfähigkeiten: Suche nach neuen Lieferanten, Anpassung der Produkte zwecks Erhöhung der Flexibilität des Materialeinsatzes, Hilfe für Erstausrüster bei der Beschaffung für wichtige Projekte.
  - Preise: Auch Unternehmen, die bisher keine Preisgleitklauseln hatten, konnten mit Kunden Preise nachverhandeln (aufgrund der hohen Bedeutung des Maschinen- und Anlagenbaus für Endkunden).

# Privates Baufinanzierungsgeschäft und Immobilienpreise



## Deutsche Wohnimmobilien (Indexwerte)



## Baufinanzierungsportfolio insgesamt

- In Q2 leicht niedrigeres Baufinanzierungsvolumen bei gleichbleibender Risikoqualität:
  - 12/17: EaD 75,2 Mrd. Euro – RD 9 Bp.
  - 12/18: EaD 81,0 Mrd. Euro – RD 9 Bp.
  - 12/19: EaD 86,6 Mrd. Euro – RD 8 Bp.
  - 12/20: EaD 95,1 Mrd. Euro – RD 7 Bp.
  - 12/21: EaD 102,0 Mrd. Euro – RD 7 Bp.
  - 06/22: EaD 103,9 Mrd. Euro – RD 6 Bp.
- Ratingprofil mit einem Anteil von 93 % im Bereich von Investment-Grade-Ratings
- Kredite der vergangenen Jahre bisher gut entwickelt, NPE weiterhin auf niedrigem Niveau
- Risikodichte (RD) aufgrund risikoorientierter Auswahl sehr gering
- Aufgrund stark steigender Zinsen sinken die Rückzahlungsquoten, bleiben jedoch auf hohem Niveau
- Der durchschnittliche Beleihungsauslauf im Neugeschäft verbesserte sich in Q2 2022 auf 79,7 %. Der deutsche Beleihungsauslauf ist wegen des strengen deutschen Pfandbriefgesetzes konservativer als die internationale Loan-to-Value-Definition

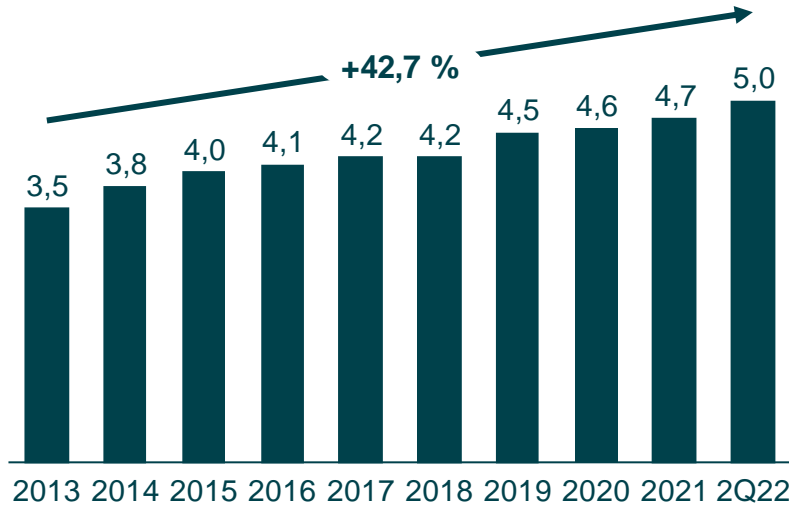
**Risikoparameter unverändert**

# Entwicklung des Erneuerbare-Energien-Portfolios

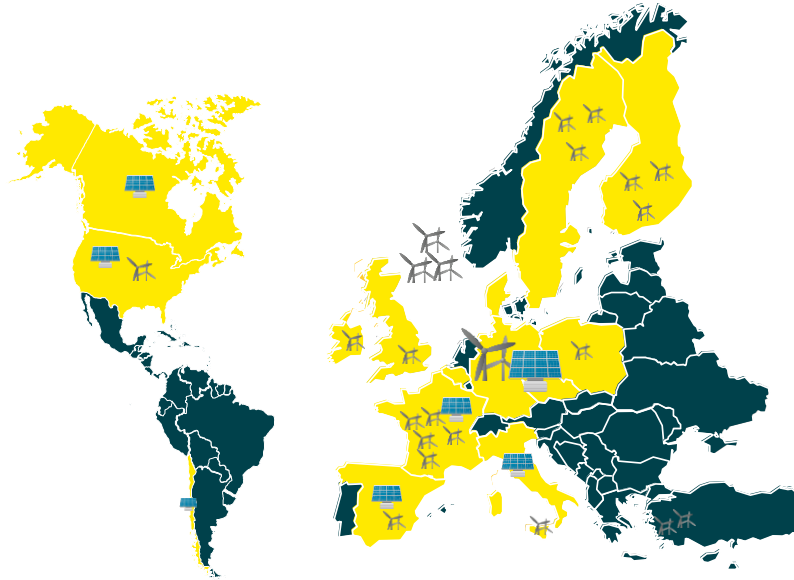


## Erneuerbare-Energien-(EE-) Projektfinanzierungsportfolio

(EaD | Mrd. Euro | Ende der Periode)



## Globaler Fußabdruck der EE-Finanzierungen



### Offshore:

Commerzbank global als MLA<sup>1</sup> und Finanzierer von Offshore-Projekten in Deutschland, Frankreich, Belgien, UK und Taiwan tätig

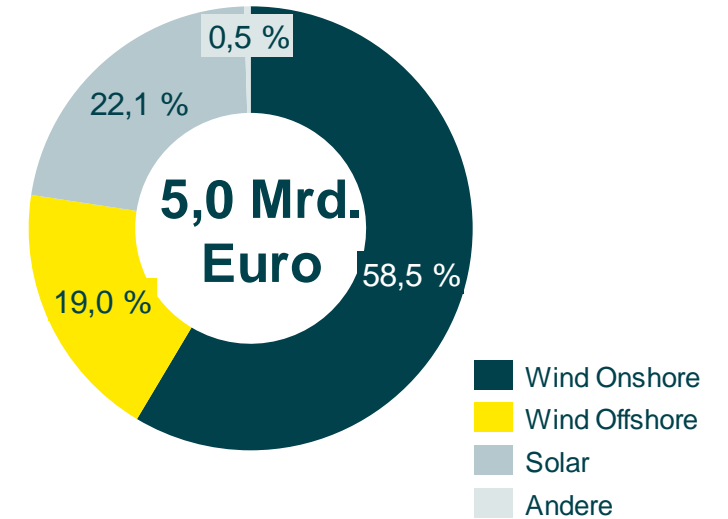
### Internationale EE-Projektfinanzierungen:

Unter anderem in UK, Frankreich, Spanien, USA, Italien und Chile

### Kernmarkt Deutschland:

Rund 52 % des Portfoliovolumens in Deutschland

## EE-Portfoliostruktur



**52 %**  
in Deutschland investiert



**48 %**  
global investiert

<sup>1</sup> MLA = Mandated Lead Arranger

# Guter Start für nachhaltige Produkte im Jahr 2022

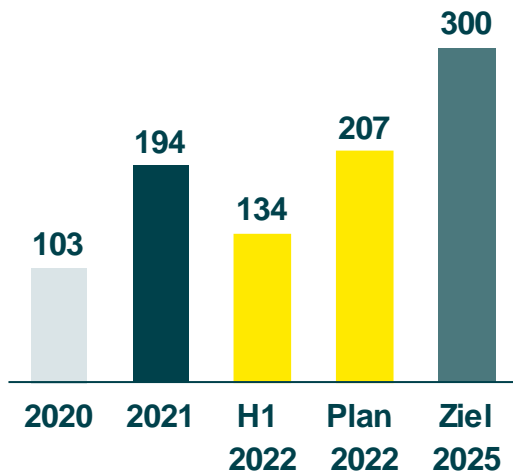


**Beratungsprodukte**  
(keine Bilanz Auswirkungen, Mrd. Euro)



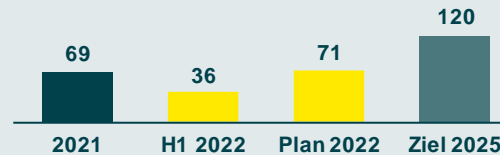
**Darlehensprodukte**  
(mit Bilanz Auswirkungen, Mrd. Euro)

## Nachhaltige Produkte (Mrd. Euro)

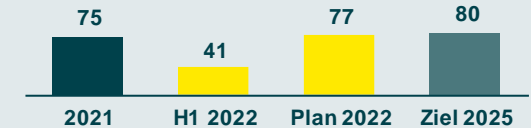


### Firmenkunden

- Begleitete ESG-Anleihetransaktionen (z. B. Green und Social Bonds)\*
- Nachhaltige Anlagelösungen für Firmenkunden\*\*

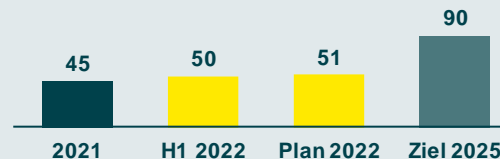


- Darlehen für erneuerbare Energien\*\*
- Nachhaltigkeitsorientierte Darlehen\*
- Nachhaltigkeitsorientierte Programme der KfW\*



### Privat- und Unternehmerkunden<sup>1</sup>

- Vermögensverwaltung, Wertpapierberatung, Wertpapiervermittlung\*\*
- Produkte der Commerz Real\*\*
- Vorsorgelösungen\*



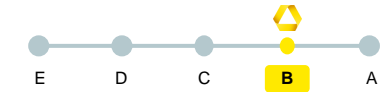
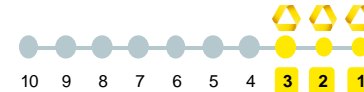
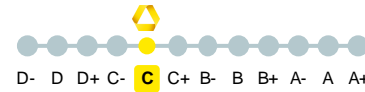
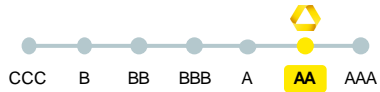
- Grüne Baufinanzierungen\*\*
- KfW-Programme\*\*



<sup>1</sup> Zahlen für 2021 und H1 2022 basieren auf abweichender Berechnungsgrundlage aufgrund größeren Spektrums der inkludierten Beratungsprodukte.  
\* Flussgröße / \*\* Bestandsgröße



# Überdurchschnittliche ESG-Ratings zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind



## MSCI ESG-Rating

- Mit AA-Rating im oberen Teil der MSCI-ESG-Ratingskala
- Überdurchschnittliche Positionen in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit, Governance und Umwelteinfluss der Finanzierungen

## SUSTAINALYTICS

### ESG-Risk-Rating

- Commerzbank mit mittlerem Risiko für wesentliche finanzielle Auswirkungen von ESG-Faktoren (Ergebnis 21,3/100, 0 bestes Ergebnis)
- Sehr gut positioniert über dem Branchendurchschnitt im ersten Quantil

## ISS ESG

### ESG-Corporate-Rating

- Im ISS-ESG-Prime-Segment bewertet –Top 10 % der Branchen-Gruppe
- Exzellentes Rating insbesondere in den Kategorien Umweltmanagement, Unternehmensführung und Geschäftsethik



## ISS

### ESG-Quality-Scores

- Commerzbank mit niedriger Risikoeinschätzung für ESG-Faktoren durch ISS-ESG-Quality-Scores
- Quality-Score 1 im Bereich Soziales, Quality-Score 2 im Bereich Umwelt, Quality-Score 3 im Bereich Unternehmensführung



## CDP

### Climate-Change-Rating

- Commerzbank-Rating über Durchschnitt des Finanzsektors (C)
- Position als „Branchenführer Finanzen“ in der DACH-Region (unter den Top 15 % der Finanzinstitute in Deutschland, Österreich und der Schweiz)
- Supplier-Engagement-Leader-Rating: A

# Finanzkennzahlen im Überblick



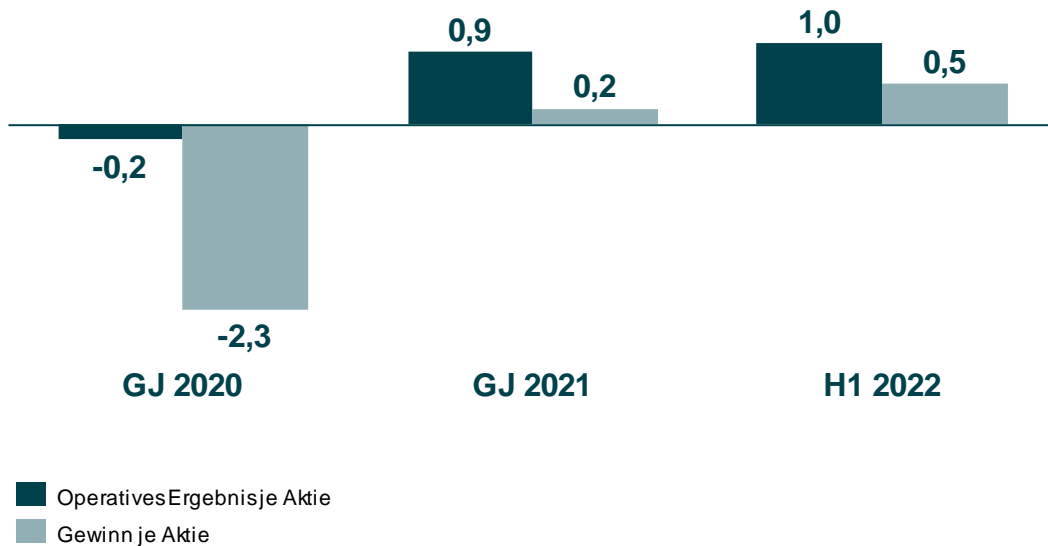
Konzern		Q2 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Erträge	Mio. Euro	1.862	2.795	2.422	4.353	5.216
Risikoergebnis	Mio. Euro	-87	-464	-106	-235	-570
Personalaufwendungen	Mio. Euro	862	859	825	1.716	1.684
Sachaufwendungen (ohne Abschreibungen)	Mio. Euro	422	376	395	814	771
Abschreibungen	Mio. Euro	421	204	206	643	410
Pflichtbeiträge	Mio. Euro	39	347	144	375	491
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>Mio. Euro</b>	<b>32</b>	<b>544</b>	<b>746</b>	<b>570</b>	<b>1.289</b>
Konzernergebnis	Mio. Euro	-527	298	470	-394	768
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge)	%	91,5	51,5	58,8	72,9	54,9
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge)	%	93,6	63,9	64,8	81,5	64,3
Abgrenzung von potentiellen AT-1-Kupons laufendes Jahr	Mio. Euro	-42	-48	-50	-84	-98
RoE auf das Konzernergebnis	%	-8,9	3,9	6,5	-3,8	5,2
RoTE auf das Konzernergebnis	%	-9,3	4,0	6,7	-3,9	5,4
Bilanzsumme	Mrd. Euro	544	526	535	544	535
Darlehen und Forderungen (Amortised Cost)	Mrd. Euro	262	269	273	262	273
RWA	Mrd. Euro	178	175	175	178	175
CET-1-Quote <sup>1</sup>	%	13,4	13,5	13,7	13,4	13,7
Gesamtkapitalquote (unter Anwendung der Übergangsbestimmungen) <sup>1</sup>	%	17,9	18,0	18,1	17,9	18,1
Leverage Ratio (unter Anwendung der Übergangsbestimmungen) <sup>1</sup>	%	4,6	4,7	4,6	4,6	4,6
NPE-Quote	%	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Konzern CoR	Bp.	10	39	24	10	24
Konzern CoR Kreditbuch	Bp.	18	69	42	18	42
Vollzeitkräfte ohne Nachwuchs (Ultimo)		38.671	36.955	36.773	38.671	36.773

<sup>1</sup> Beinhaltet das Konzernergebnis abzüglich Dividendenabgrenzung, sofern vorhanden, und potenzielle (vollständig diskretionäre) AT-1-Kupons

# Kennzahlen der Commerzbank-Aktie



## Kennzahlen je Aktie (Euro)



	GJ 2020	GJ 2021	H1 2022
Anzahl ausgegebener Aktien (Mio.)	1.252,40	1.252,40	1.252,40
Marktkapitalisierung (Mrd. Euro)	6,6	8,4	8,4
Net Asset Value je Aktie (Euro)	19,80 <sup>1</sup>	20,48	21,23
Tiefst-/Höchststand Xetra-Intraday-Kurse (Euro)	2,80/6,83	4,70/7,19	5,17/9,51

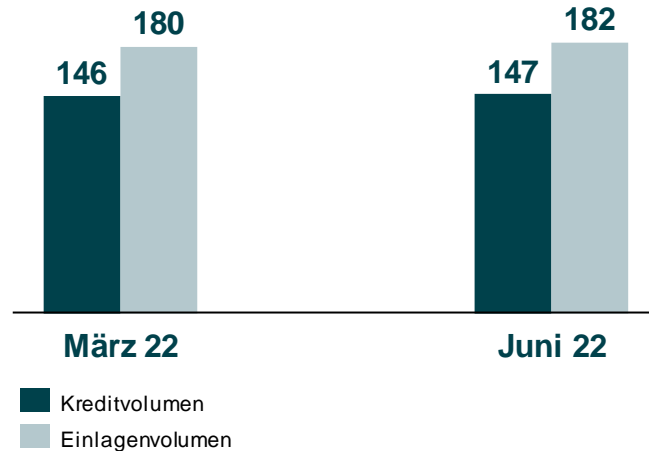
<sup>1</sup> Anpassungen aufgrund von Restatements

# Entwicklung von Krediten und Einlagen



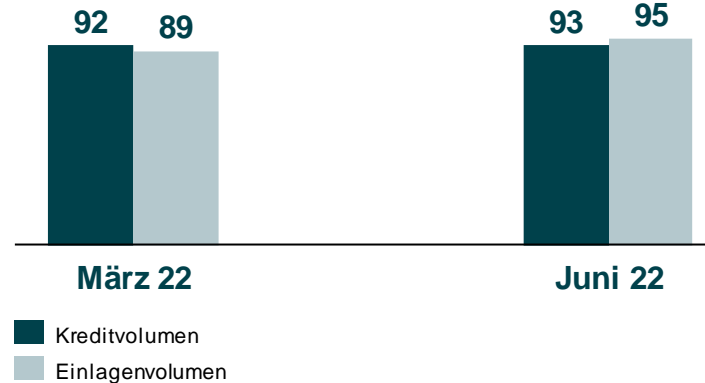
## Privat- und Unternehmerkunden

(Mrd. Euro | monatlicher Durchschnitt)



## Firmenkunden

(Mrd. Euro | monatlicher Durchschnitt)



### Highlights

Kreditwachstum in PUK getrieben durch Baufinanzierungsgeschäft und Investitionskredite in Deutschland

Zuwachs im Einlagenvolumen getrieben durch PUK Deutschland

Stabile Kreditvolumen in FK

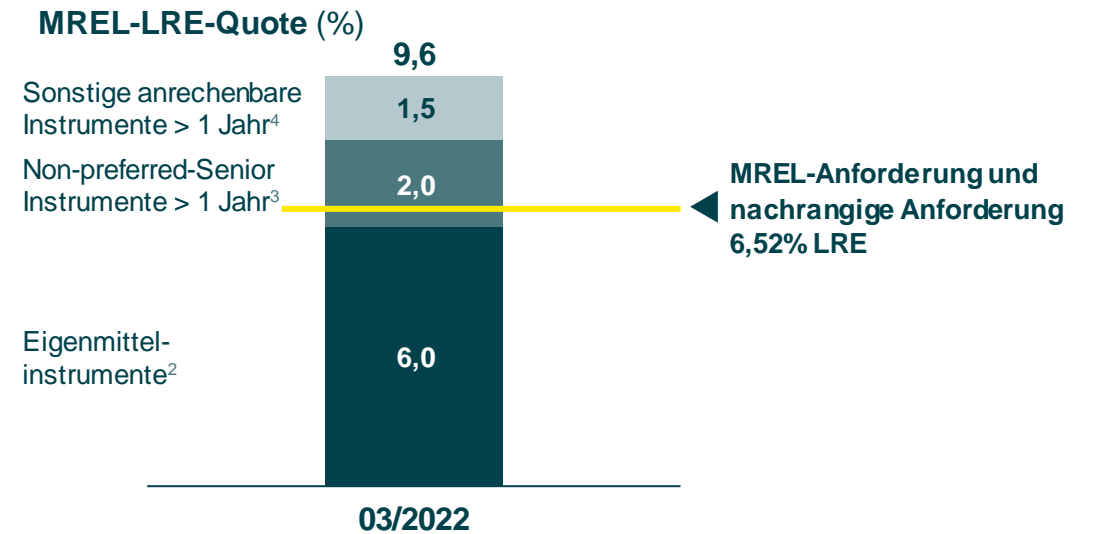
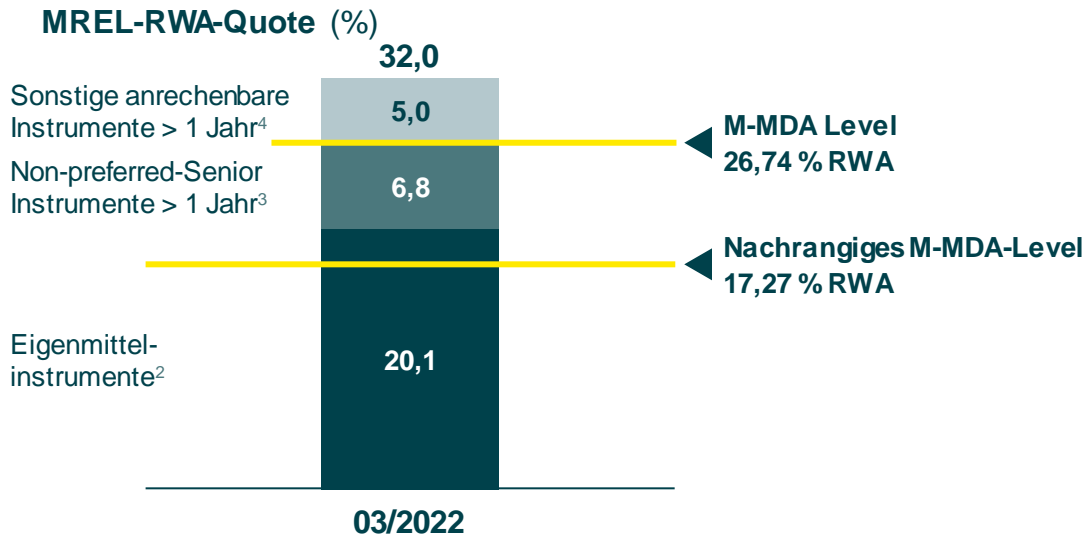
Weiterer Anstieg der Einlagenvolumen in allen Kernkundengruppen, primär bei Institutionals und Mittelstand

# Komfortable Erfüllung der RWA- und LRE-basierten MREL-Anforderungen



## MREL-Anforderung und M-MDA

- Die Commerzbank hat am 31. Mai 2022 eine neue MREL-Anforderung erhalten<sup>1</sup>
- Per 31. März 2022 erfüllt die Commerzbank die neue MREL-RWA-Anforderung von 22,97 % zzgl. kombinierter Kapitalpufferanforderung (CBR) von 3,77 % mit einer MREL-Quote von 32,0 % und die nachrangige MREL-Anforderung von 13,5 % zzgl. CBR von 3,77 % mit einer Quote von 27,0 % der RWA
- Sowohl die MREL-LRE-Quote von 9,6 % als auch die nachrangige MREL-LRE-Quote von 8,1 % erfüllen komfortabel die unveränderte Anforderung von 6,52 %, jeweils per 31. März 2022
- Die Emissionsstrategie berücksichtigt sowohl die RWA- als auch die LRE-basierten MPE-MREL-Anforderungen



<sup>1</sup> Im Mai 2022 erhielt die Commerzbank AG ihre aktuelle MREL-Anforderung, basierend auf Daten vom 31. Dezember 2020. Der Abwicklungsansatz folgt einem multiplen Ansatz (Multiple Point of Entry) mit zwei separaten Abwicklungsgruppen (Abwicklungsgruppe A: Commerzbank-Konzern ohne mBank-Untergruppe, Abwicklungsgruppe B: mBank-Untergruppe). Die rechtlich bindende (nachrangige) MREL-Anforderung ist definiert als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiva (RWA) und des Leverage Ratio Exposure (LRE)

<sup>2</sup> Enthält den (regulatorisch) amortisierten Betrag der Tier-2-Instrumente mit Restlaufzeit > 1 Jahr

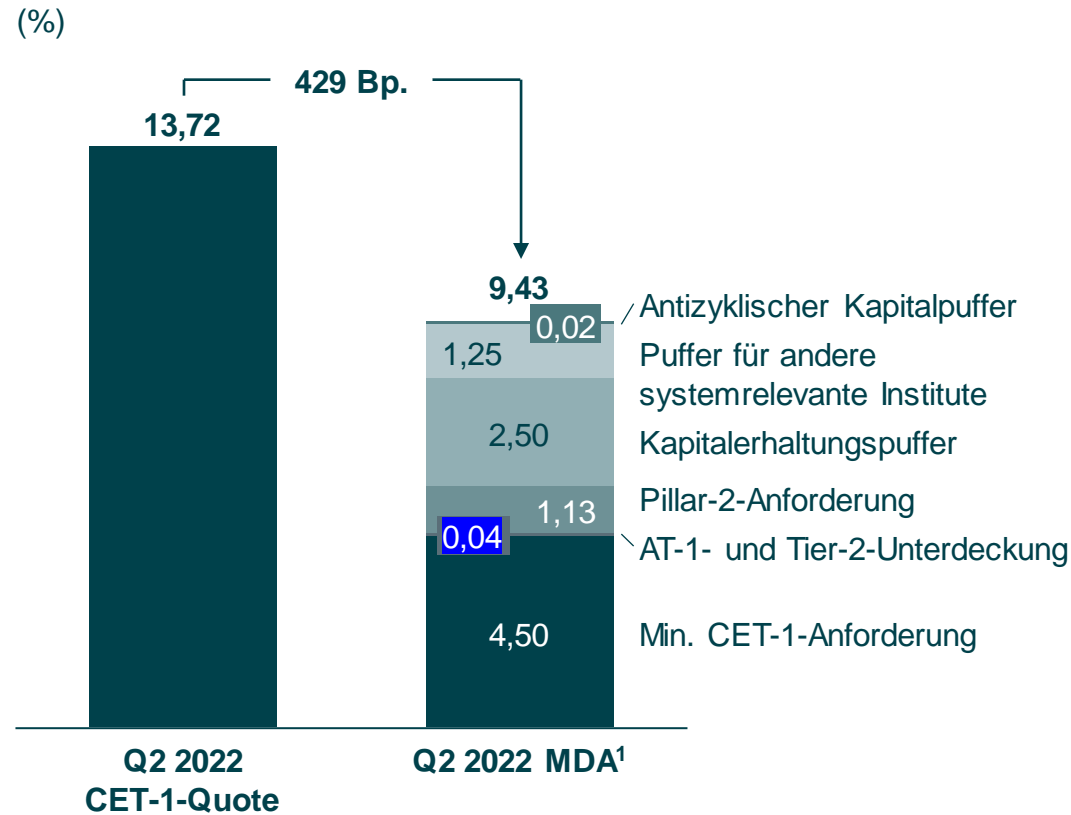
<sup>3</sup> Nach § 46 f KWG oder vertragliche Non-preferred-Senior-Instrumente

<sup>4</sup> Unbesicherte Preferred-Senior-Emissionen; nicht bevorzugte/nicht gedeckte Einlagen (Einlagen werden nicht länger von der Commerzbank herangezogen)

# Aktuelle MDA-Schwelle der Commerzbank



## Abstand zur MDA-Schwelle basierend auf SREP-Anforderung (mit Übergangsbestimmung) für Q2 2022 (%)



## Highlights

429 Bp. Abstand zur MDA-Schwelle basierend auf der CET-1-Quote von 13,72 % in Q2 2022 und der SREP-Anforderung für 2022

Weitere regulatorische Hinweise:

- AT-1- und Tier-2-Unterdeckung von 4 Bp. im Wesentlichen durch das regulatorische Auslaufen der verbleibenden 226 Mio. Euro aus dem bestandsgeschütztem AT-1-Kapital Anfang 2022
- Tier-2-Kapital ansonsten mit moderaten Fälligkeiten und Emissionsbedarf im Jahr 2022
- Gut vorbereitet auf die bevorstehende MDA-Erhöhung aufgrund der Aktivierung antizyklischer Kapitalpuffer (CCyB), bspw. in Großbritannien (Dezember 2022 – Auswirkung auf institutsspezifische CCyB ~ 9 Bp.) und Deutschland (Februar 2023 – Auswirkung auf institutsspezifische CCyB ~ 40 Bp.)
- Die Aktivierung des sektoralen Systemrisikopuffers (sSyRB) in Höhe von 2 % auf RWAs aus durch Wohnimmobilien besicherten Forderungen in Deutschland führt zu einem institutsspezifischen sSyRB von bis zu ~15 Bp.

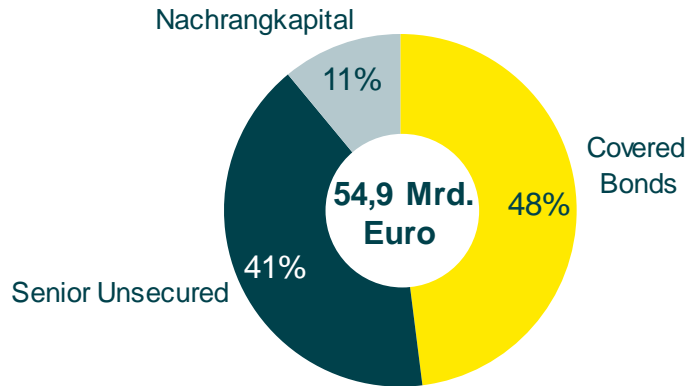
AT-1-Emissionsstrategie wird angesichts ökonomischer Entscheidungen und in Relation zum Abstand zur MDA-Schwelle weitergeführt, Ziel für Tier-2-Layer  $\geq 2,5$  %

<sup>1</sup> Basierend auf RWA von 175,0 Mrd. Euro per Q2 2022. AT-1-Anforderung von 1,875 % und Tier-2-Anforderung von 2,5 %

# Kapitalmarktrefinanzierung – 3,5 Mrd. Euro in herausforderndem Marktumfeld emittiert



## Refinanzierungsstruktur<sup>1</sup> (per 30. Juni 2022)

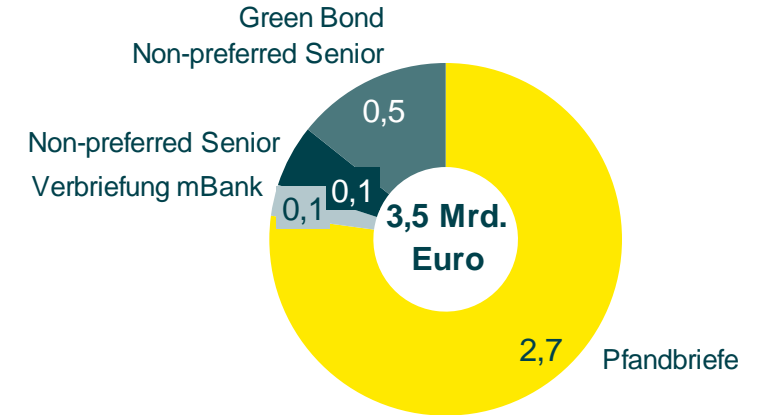


## Highlights

- 1 Mrd. Euro Hypotheken-Pfandbriefe mit 10-jähriger Laufzeit
- 1,5 Mrd. Euro Hypotheken-Pfandbriefe mit Laufzeit bis März 2027
- 0,5 Mrd. Euro Green Bond Non-preferred Senior mit 5,25 Jahren Laufzeit, kündbar nach 4,25 Jahren
- 0,3 Mrd. Euro Privatplatzierungen mittels Pfandbriefen und Non-preferred Senior
- Höherer Refinanzierungsbedarf im Jahr 2022 hauptsächlich wegen vorbereitender Ersatzrefinanzierung aus TLTRO-Fälligkeiten

**Fundingplan 2022 rund 7,5 Mrd. Euro**

## Kapitalmarktaktivitäten H1 2022 (Mrd. Euro | Nominalwerte)



<sup>1</sup> Bilanzzahlen; Senior unsecured Bonds beinhalten Preferred und Non-preferred Senior Bonds

# Ratingüberblick Commerzbank



Per 3. August 2022

	<b>S&amp;P Global</b>	<b>Moody's INVESTORS SERVICE</b>
<b>Bankratings</b>	<b>S&amp;P</b>	<b>Moody's</b>
Kontrahentenrating <sup>1</sup>	A-	A1/ A1 (cr)
Einlagenrating <sup>2</sup>	BBB+ stabil	A1 stabil
Langfristiges Emittentenrating	BBB+ stabil	A2 stabil
Stand-alone-Rating	bbb	baa2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-2	P-1
<b>Produktatings (unbesicherte Emissionen)</b>		
Preferred Senior Unsecured Debt	BBB+ stabil	A2 stabil
Non-preferred Senior Unsecured Debt	BBB-	Baa2
Nachrangige Verbindlichkeiten (Tier 2)	BB+	Baa3
Additional Tier 1 (AT 1)	BB-	Ba2
<b>Nachhaltigkeitsratings</b>		
Umwelt, Soziales, Governance (ESG)	2, 2, 2	3, 4, 3
Gesamtbewertung	-	3

<sup>1</sup> Enthält Teile von Kundengeschäften (z.B. als Derivatekontrahent)

<sup>2</sup> Umfasst Einlagen von Unternehmen und institutionellen Kunden

## Letzte Ratingereignisse

### Moody's:

- Im Juni stufte Moody's das langfristige Emittentenrating/Preferred-Senior-Rating um einen Notch auf A2 herab. Der Ausblick wurde von negativ auf stabil angehoben.
- Die Herabstufung war getrieben durch das Loss-Given-Failure-Modell (LGF) von Moody's, welches bail-in-fähiges Kapital und Kapitalinstrumente im Verhältnis zur Bankbilanz untersucht.
- Andere Ratings blieben unverändert (Einlagenrating, Kontrahentenrating, Stand-alone-Rating, Non-preferred Senior, Tier 2 und AT 1).

### S&P:

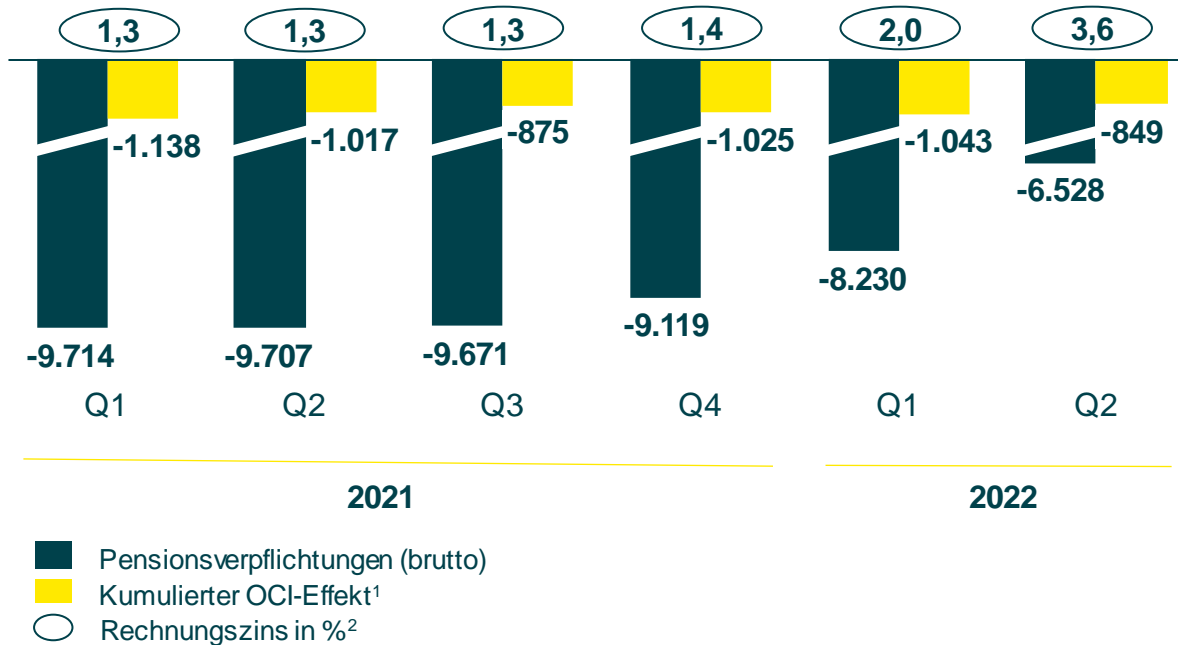
- Im Mai änderte S&P den Ausblick für das langfristige Emittentenrating/Preferred-Senior-Rating von negativ auf stabil – die Ratings blieben unverändert.



# IAS 19: Entwicklung der Pensionsverpflichtungen



## Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Mio. Euro)



## Erläuterung

Der IAS-19-Rechnungszins stieg im bisherigen Jahresverlauf deutlich an, primär aufgrund steigender Marktwapsätze. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang im Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) und damit zu einem deutlichen Bewertungsgewinn im OCI.

Die steigenden Marktwapsätze führten jedoch auch zu einem deutlichen Rückgang im Marktwert des Planvermögens und damit zu einem deutlichen Bewertungsverlust im OCI.

Die Saldierung des Bewertungsgewinns der Verbindlichkeiten mit dem Bewertungsverlust des Vermögens führte auf Konzernebene zu einem YtD-OCI-Effekt von +175 Mio. Euro (nach Steuern).

Der Rechnungszins basiert auf Renditen von Staatsanleihen mit AA-Rating, rekaliert auf das Niveau von Unternehmensanleihen, und hat eine mittlere Laufzeit von 18 Jahren.

Der Ausfinanzierungsgrad (Planvermögen gegen Pensionsverbindlichkeit) beträgt etwa 109 % über alle Pläne im Konzern.

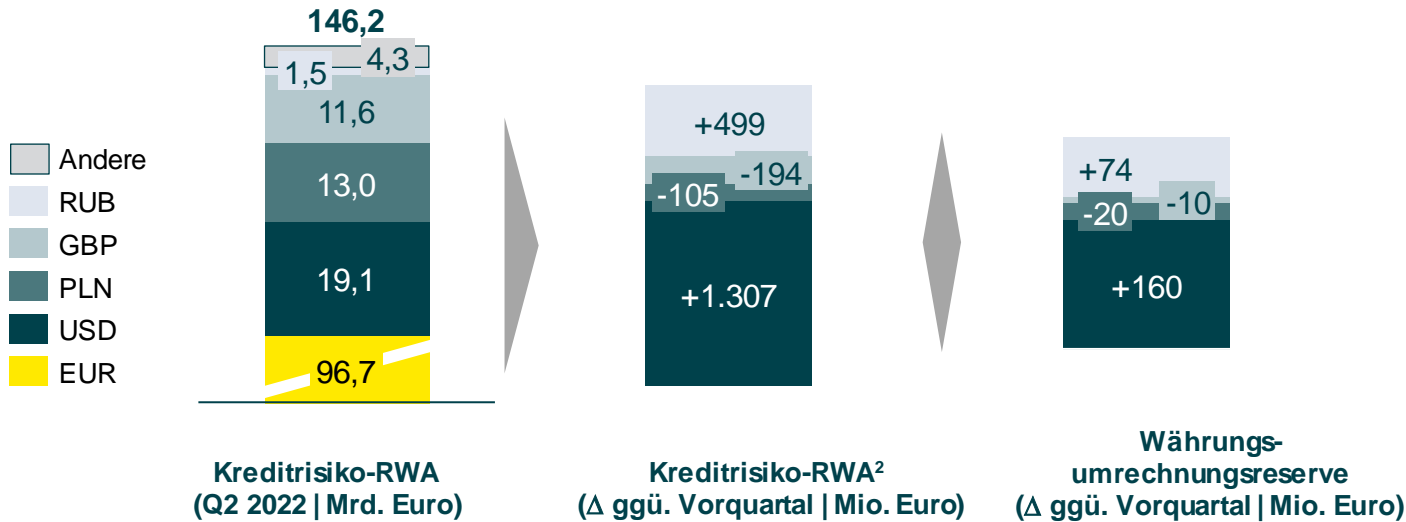
<sup>1</sup> OCI-Effekt aus Wertentwicklung Planvermögen versus Pensionsverpflichtungen, nach Steuern, ohne Minderheitenanteile, kumuliert seit 1. Januar 2013 (neuer IAS-19-Standard) inklusive etwaiger Restatements

<sup>2</sup> IAS-19-Rechnungszins für inländischen Pensionsplan (repräsentiert 96 % der gesamten Pensionsverpflichtungen)

# Währungseffekte auf CET-1-Quote



## Veränderung der Fremdwährungskapitalposition gegenüber Vorquartal



## Erläuterung

Nahezu keine Auswirkung auf CET-1-Quote<sup>1</sup>:  
Währungsbedingt höhere Kreditrisiko-RWA nahezu durch Anstieg der Währungsumrechnungsreserve kompensiert

Anstieg der Kreditrisiko-RWA aufgrund von Währungseffekten, primär durch stärkeren USD und RUB (teilweise kompensiert durch Einfluss von GBP und PLN)

Höhere Währungsumrechnungsreserve primär durch Aufwertung von USD (+160 Mio. Euro) und RUB (+74 Mio. Euro) teilweise kompensiert durch PLN (-20 Mio. Euro) und GBP (-10 Mio. Euro)

Wechselkurse	03/22	06/22
EUR / GBP	0,846	0,858
EUR / PLN	4,653	4,690
EUR / USD	1,110	1,039
EUR / RUB	92,005	56,550

<sup>1</sup> Basierend auf aktueller CET-1-Quote

<sup>2</sup> Veränderungen der Kreditrisiko-RWA seit März 2022 ausschließlich aus Währungseffekten, nicht aus möglichen Volumeneffekten

# Zusammensetzung des Konzerneigenkapitals



	Kapital Q1 2022 per Ende Mrd. Euro	Kapital Q2 2022 per Ende Mrd. Euro	Kapital Q2 2022 Durchschnitt Mrd. Euro
<b>Common-Equity-Tier-1-Kapital</b>	<b>23,7</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>
DTA	0,8	0,5	
Minderheitenanteile	0,4	0,4	
Prudent Valuation	0,4	0,5	
Aktivüberhang Pensionsfonds	0,3	0,6	
Instrumente, die als AT1-Kapital anerkannt sind	3,1	3,1	
Sonstige regulatorische Anpassungen	-0,1	0,1	
<b>Eigenkapital abzüglich Immaterieller Vermögenswerte</b>	<b>28,6</b>	<b>29,2</b>	<b>29,1</b>
Geschäfts- und Firmenwerte und sonstige immat. Vermögensgegenst. (nach Steuern)	1,0	1,0	1,0
<b>IFRS-Kapital</b>	<b>29,6</b>	<b>30,2</b>	<b>30,0</b>
Gezeichnetes Kapital	1,3	1,3	
Kapitalrücklage	10,1	10,1	
Gewinnrücklagen	15,0	15,7	
dv. Konzernergebnis	0,3	0,8	
dv. kumulierte Abgrenzung von Dividende und potentiellen AT-1- Kupons	-0,3	-0,2	
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-0,4	-0,2	
Neubewertungsrücklage	-0,3	-0,5	
Rücklage aus Cash Flow Hedges	-0,1	-0,2	
<b>Den Commerzbank-Aktionären zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>25,5</b>	<b>26,2</b>	<b>26,0</b>
<b>Den Commerzbank-Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Immaterieller Vermögenswerte</b>	<b>24,5</b>	<b>25,2</b>	<b>25,1</b>
<b>Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>	<b>2,6</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>

	GuV Q1 2022 Mio. €	GuV Q2 2022 Mio. €		Quoten Q2 2022 %
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>544</b>	<b>746</b>	→	<b>Op. RoCET 12,4%</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>544</b>	<b>746</b>	→	<b>Op. RoTE 10,3%</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>298</b>	<b>470</b>		
./. Abgrenzung von potentiellen AT-1-Kupons laufendes Jahr	-48	-50		
<b>Angepasstes Konzernergebnis für RoE/RoTE</b>	<b>250</b>	<b>420</b>	→	<b>RoE Konzernergebnis 6,5%</b>
			→	<b>RoTE Konzernergebnis 6,7%</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet das Konzernergebnis nach Abzug von Dividendenabgrenzung, sofern vorhanden, und potenzielle (komplett diskretionäre) AT-1-Kupons

# Commerzbank Konzern



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	H1 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2022
Bereinigte Erträge	2.308	1.884	4.192	2.015	1.864	8.071	2.739	2.311	5.049
Außerordentliche Erträge	184	-22	162	-9	235	388	56	111	167
Erträge	2.492	1.862	4.353	2.006	2.099	8.459	2.795	2.422	5.216
dv. Zinsüberschuss	1.254	1.173	2.427	1.122	1.300	4.849	1.401	1.478	2.879
dv. Provisionsüberschuss	951	852	1.803	889	924	3.616	972	896	1.868
dv. Fair-Value-Ergebnis	360	125	485	160	334	980	353	69	422
dv. Sonstige Erträge	-73	-288	-361	-165	-459	-985	69	-22	47
dv. Dividendenerträge	1	6	7	3	11	22	-	8	7
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-48	-4	-52	-32	-12	-96	13	-55	-41
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	19	-2	17	5	6	27	26	-24	2
dv. At Equity-Ergebnis	-	2	2	2	2	6	-	4	4
dv. Sonstiges Ergebnis	-45	-290	-335	-143	-466	-944	30	45	75
Risikoergebnis	-149	-87	-235	-22	-313	-570	-464	-106	-570
Verwaltungsaufwendungen	1.469	1.704	3.173	1.485	1.581	6.239	1.440	1.425	2.865
Pflichtbeiträge	336	39	375	27	65	467	347	144	491
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>538</b>	<b>32</b>	<b>570</b>	<b>472</b>	<b>141</b>	<b>1.183</b>	<b>544</b>	<b>746</b>	<b>1.289</b>
Restrukturierungsaufwendungen	465	511	976	76	26	1.078	15	25	39
<b>Ergebnis vor Steuern Commerzbank Konzern</b>	<b>73</b>	<b>-478</b>	<b>-406</b>	<b>396</b>	<b>115</b>	<b>105</b>	<b>529</b>	<b>721</b>	<b>1.250</b>
Steuern	-83	40	-43	-6	-199	-248	199	226	425
Minderheiten	23	8	31	-1	-107	-77	32	25	57
<b>Konzernergebnis</b>	<b>133</b>	<b>-527</b>	<b>-394</b>	<b>403</b>	<b>421</b>	<b>430</b>	<b>298</b>	<b>470</b>	<b>768</b>
Bilanzsumme	537.778	543.643	543.643	541.258	473.044	473.044	525.591	535.049	535.049
dv. aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2.143	1.809	1.809	1.368	62	62	-	-	-
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	23.684	23.800	23.710	23.813	23.839	23.785	23.755	23.988	23.894
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	149.314	148.183	148.183	146.691	145.209	145.209	144.783	146.222	146.222
Marktrisiko RWA (Ultimo)	12.467	10.850	10.850	8.731	10.180	10.180	10.432	8.934	8.934
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	16.690	18.555	18.555	19.795	19.799	19.799	19.891	19.891	19.891
<b>Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)</b>	<b>178.471</b>	<b>177.588</b>	<b>177.588</b>	<b>175.217</b>	<b>175.188</b>	<b>175.188</b>	<b>175.106</b>	<b>175.047</b>	<b>175.047</b>
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	59,0%	91,5%	72,9%	74,0%	75,3%	73,8%	51,5%	58,8%	54,9%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	72,5%	93,6%	81,5%	75,4%	78,4%	79,3%	63,9%	64,8%	64,3%
Operativer RoCET (%)	9,1%	0,5%	4,8%	7,9%	2,4%	5,0%	9,2%	12,4%	10,8%
Operative Eigenkapitalrendite abzgl. Immat. Vermögenswerte (%)	7,8%	0,5%	4,1%	6,6%	2,0%	4,2%	7,6%	10,3%	8,9%
Eigenkapitalrendite auf das Konzernergebnis (%)	1,5%	-8,9%	-3,8%	5,6%	5,8%	1,0%	3,9%	6,5%	5,2%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. Immat. Verm.-Werte (%)	1,5%	-9,3%	-3,9%	5,8%	6,0%	1,0%	4,0%	6,7%	5,4%

# Privat- und Unternehmerkunden



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	H1 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2022
Bereinigte Erträge	1.338	1.200	2.538	1.220	950	4.708	1.476	1.521	2.997
Außerordentliche Erträge	-9	-71	-80	-43	109	-14	-7	21	14
<b>Erträge</b>	<b>1.329</b>	<b>1.130</b>	<b>2.458</b>	<b>1.177</b>	<b>1.059</b>	<b>4.694</b>	<b>1.468</b>	<b>1.542</b>	<b>3.011</b>
dv. Zinsüberschuss	615	614	1.229	657	710	2.596	808	985	1.793
dv. Provisionsüberschuss	653	575	1.227	583	612	2.422	642	588	1.230
dv. Fair-Value-Ergebnis	58	69	128	55	184	367	55	-47	8
dv. Sonstige Erträge	2	-129	-126	-118	-446	-691	-36	16	-20
dv. Dividendenerträge	1	4	5	3	2	10	-	5	5
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-2	-	-1	-2	1	-2	-	1	-
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	19	-	20	-	1	20	-5	-5	-10
dv. At Equity-Ergebnis	-	-	-	-	1	1	-1	-1	-1
dv. Sonstiges Ergebnis	-17	-133	-150	-119	-451	-720	-30	16	-14
Risikoergebnis	-64	-62	-126	1	-194	-319	-72	-88	-160
Verwaltungs aufwendungen	851	866	1.717	850	914	3.482	822	831	1.653
Pflichtbeiträge	163	63	227	27	64	318	171	143	314
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>250</b>	<b>138</b>	<b>388</b>	<b>300</b>	<b>-113</b>	<b>575</b>	<b>403</b>	<b>481</b>	<b>884</b>
Aktiva	158.318	161.641	161.641	165.238	165.929	165.929	168.321	168.145	168.145
Passiva	200.420	202.304	202.304	201.140	200.884	200.884	203.034	204.635	204.635
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	5.828	6.185	5.994	6.371	6.408	6.175	6.661	6.844	6.744
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	41.759	42.687	42.687	42.820	42.087	42.087	42.157	41.586	41.586
Marktrisiko RWA (Ultimo)	1.180	1.116	1.116	929	965	965	908	802	802
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	7.852	9.348	9.348	9.756	10.346	10.346	11.465	11.644	11.644
<b>Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)</b>	<b>50.791</b>	<b>53.151</b>	<b>53.151</b>	<b>53.504</b>	<b>53.398</b>	<b>53.398</b>	<b>54.529</b>	<b>54.033</b>	<b>54.033</b>
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	64,1%	76,7%	69,9%	72,3%	86,4%	74,2%	56,0%	53,9%	54,9%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	76,4%	82,3%	79,1%	74,6%	92,4%	81,0%	67,6%	63,1%	65,3%
Operativer RoCET (%)	17,1%	8,9%	12,9%	18,8%	-7,1%	9,3%	24,2%	28,1%	26,2%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. immat. Verm.-Werte (%)	17,1%	8,8%	12,9%	18,5%	-6,8%	9,1%	22,9%	26,3%	24,7%
Vorsorge für CHF-Kredite der mBank	-14	-55	-69	-95	-436	-600	-41	-40	-81
Operatives Ergebnis ohne Rückst. CHF-Kredite	264	193	457	395	323	1.175	445	520	965



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	H1 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2022
Bereinigte Erträge	309	254	563	223	-99	687	409	402	811
Außerordentliche Erträge	-	3	3	-2	-	1	-1	-1	-2
<b>Erträge</b>	<b>309</b>	<b>257</b>	<b>566</b>	<b>220</b>	<b>-99</b>	<b>688</b>	<b>408</b>	<b>402</b>	<b>809</b>
dv. Zinsüberschuss	170	180	350	185	223	759	317	400	718
dv. Provisionsüberschuss	85	79	164	78	81	324	101	90	191
dv. Fair-Value-Ergebnis	55	58	113	52	37	202	33	-49	-16
dv. Sonstige Erträge	-1	-60	-61	-95	-441	-597	-44	-40	-83
dv. Dividendenerträge	-	1	1	-	-	1	-	1	1
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-2	-	-1	-2	1	-2	-	1	-
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	19	-	19	-	-1	19	-5	-5	-10
dv. At Equity-Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dv. Sonstiges Ergebnis	-19	-61	-80	-93	-442	-615	-38	-36	-75
Risikoergebnis	-33	-50	-83	-41	-63	-187	-55	-41	-97
Verwaltungs- und Aufwendungen	116	130	246	131	127	503	132	138	269
Pflichtbeiträge	64	38	102	40	41	183	87	119	206
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>95</b>	<b>40</b>	<b>135</b>	<b>9</b>	<b>-330</b>	<b>-186</b>	<b>134</b>	<b>103</b>	<b>237</b>
Aktiva	41.398	43.203	43.203	44.210	42.746	42.746	43.361	42.574	42.574
Passiva	39.731	42.094	42.094	43.329	42.064	42.064	42.679	42.313	42.313
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	2.361	2.620	2.484	2.754	2.747	2.604	2.780	2.795	2.790
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	18.054	18.936	18.936	18.901	18.260	18.260	17.572	17.441	17.441
Marktrisiko RWA (Ultimo)	428	508	508	437	440	440	459	336	336
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	2.652	3.544	3.544	3.774	3.865	3.865	4.103	4.189	4.189
<b>Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)</b>	<b>21.134</b>	<b>22.988</b>	<b>22.988</b>	<b>23.111</b>	<b>22.565</b>	<b>22.565</b>	<b>22.134</b>	<b>21.965</b>	<b>21.965</b>
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	37,6%	50,5%	43,4%	59,5%	n/a	73,2%	32,3%	34,3%	33,3%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	58,4%	65,3%	61,5%	77,6%	n/a	99,9%	53,6%	64,0%	58,7%
Operativer RoCET (%)	16,1%	6,0%	10,8%	1,3%	-48,0%	-7,2%	19,3%	14,8%	17,0%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. immat. Verm.-Werte (%)	16,3%	6,0%	10,9%	1,3%	-45,1%	-7,0%	17,5%	13,0%	15,2%

# Firmenkunden



in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	H1 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2022
Bereinigte Erträge	813	757	1.570	761	782	3.113	925	900	1.825
Außerordentliche Erträge	17	11	28	15	12	56	2	-18	-16
<b>Erträge</b>	<b>829</b>	<b>768</b>	<b>1.598</b>	<b>776</b>	<b>795</b>	<b>3.168</b>	<b>926</b>	<b>882</b>	<b>1.808</b>
dv. Zinsüberschuss	427	412	840	402	447	1.688	459	454	913
dv. Provisionsüberschuss	312	289	601	325	323	1.249	341	318	659
dv. Fair-Value-Ergebnis	105	72	178	40	39	257	115	103	218
dv. Sonstige Erträge	-15	-5	-20	9	-15	-26	12	7	19
dv. Dividendenerträge	-	3	3	-1	3	5	-	3	3
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-5	-	-5	1	-	-4	-9	-7	-16
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-6	1	-5	-2	-	-7	-2	-3	-4
dv. At Equity-Ergebnis	-	2	2	2	1	6	1	5	6
dv. Sonstiges Ergebnis	-5	-10	-16	9	-19	-26	21	9	30
Risikoegebnis	-52	13	-39	-29	-81	-149	-286	-52	-338
Verwaltungsaufwendungen	562	559	1.121	531	615	2.267	533	504	1.037
Pflichtbeiträge	114	-19	95	-	1	96	115	1	116
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>101</b>	<b>241</b>	<b>342</b>	<b>216</b>	<b>97</b>	<b>656</b>	<b>-7</b>	<b>325</b>	<b>317</b>
<b>Aktiva</b>	<b>161.850</b>	<b>152.251</b>	<b>152.251</b>	<b>150.067</b>	<b>146.748</b>	<b>146.748</b>	<b>143.956</b>	<b>150.505</b>	<b>150.505</b>
dv. aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2.143	1.809	1.809	1.368	62	62	-	-	-
<b>Passiva</b>	<b>181.185</b>	<b>180.334</b>	<b>180.334</b>	<b>178.178</b>	<b>136.814</b>	<b>136.814</b>	<b>167.592</b>	<b>178.397</b>	<b>178.397</b>
dv. aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2.162	1.847	1.847	1.432	108	108	-	-	-
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	10.395	9.839	10.119	9.732	9.570	9.891	10.034	9.967	9.991
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	73.081	72.203	72.203	70.050	69.917	69.917	69.768	69.570	69.570
Marktrisiko RWA (Ultimo)	6.599	6.685	6.685	5.229	6.184	6.184	6.462	4.980	4.980
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	4.535	4.077	4.077	3.876	4.880	4.880	4.311	4.244	4.244
<b>Risikogew. Aktiva (Ultimo) aus fortzuf. Geschäftsbereichen</b>	<b>84.214</b>	<b>82.964</b>	<b>82.964</b>	<b>79.155</b>	<b>80.981</b>	<b>80.981</b>	<b>80.541</b>	<b>78.795</b>	<b>78.795</b>
Aufwandsquote im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	67,8%	72,7%	70,2%	68,4%	77,4%	71,6%	57,5%	57,2%	57,3%
Aufwandsquote im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	81,5%	70,3%	76,1%	68,4%	77,6%	74,6%	69,9%	57,3%	63,8%
Operativer RoCET (%)	3,9%	9,8%	6,8%	8,9%	4,1%	6,6%	-0,3%	13,0%	6,4%
Eigenkap.-Rendite auf das Konzernerg. abzgl. immat. Verm.-Werte (%)	3,7%	9,1%	6,4%	8,2%	3,8%	6,2%	-0,3%	12,0%	5,9%

# Sonstige und Konsolidierung



Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	H1 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2022
Bereinigte Erträge	158	-74	84	35	132	251	339	-111	228
Außerordentliche Erträge	176	38	214	19	114	346	61	108	169
<b>Erträge</b>	<b>334</b>	<b>-36</b>	<b>298</b>	<b>53</b>	<b>246</b>	<b>597</b>	<b>400</b>	<b>-3</b>	<b>397</b>
dv. Zinsüberschuss	211	147	358	63	143	565	134	39	173
dv. Provisionsüberschuss	-13	-12	-25	-18	-11	-55	-11	-9	-20
dv. Fair-Value-Ergebnis	196	-16	180	65	111	356	183	13	196
dv. Sonstige Erträge	-60	-155	-215	-56	3	-269	94	-45	48
dv. Dividenderträge	-	-	-1	1	6	6	-	-	-1
dv. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-42	-5	-46	-31	-13	-90	22	-48	-26
dv. Übriges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	5	-3	2	6	5	14	33	-16	16
dv. At Equity-Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dv. Sonstiges Ergebnis	-23	-147	-170	-33	4	-199	39	20	59
Risikoergebnis	-32	-37	-70	6	-38	-101	-106	34	-72
Verwaltungs aufwendungen	56	279	335	104	51	490	85	90	175
Pflichtbeiträge	59	-6	53	-	-	53	61	1	62
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>187</b>	<b>-347</b>	<b>-160</b>	<b>-45</b>	<b>157</b>	<b>-47</b>	<b>148</b>	<b>-59</b>	<b>88</b>
Restrukturierungsaufwendungen	465	511	976	76	26	1,078	15	25	39
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-278</b>	<b>-857</b>	<b>-1,136</b>	<b>-121</b>	<b>131</b>	<b>-1,125</b>	<b>133</b>	<b>-84</b>	<b>49</b>
<b>Aktiva</b>	<b>217,610</b>	<b>229,751</b>	<b>229,751</b>	<b>225,953</b>	<b>160,367</b>	<b>160,367</b>	<b>213,314</b>	<b>216,400</b>	<b>216,400</b>
<b>Passiva</b>	<b>156,173</b>	<b>161,005</b>	<b>161,005</b>	<b>161,940</b>	<b>135,346</b>	<b>135,346</b>	<b>154,965</b>	<b>152,017</b>	<b>152,017</b>
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	7,462	7,776	7,597	7,710	7,861	7,718	7,060	7,177	7,159
Kreditrisiko RWA (Ultimo)	34,474	33,293	33,293	33,822	33,205	33,205	32,858	35,066	35,066
Markt- und operationelles Risiko RWA (Ultimo)	4,688	3,049	3,049	2,573	3,031	3,031	3,063	3,152	3,152
Operationelles Risiko RWA (Ultimo)	4,303	5,131	5,131	6,163	4,572	4,572	4,115	4,002	4,002
<b>Risikogewichtete Aktiva (Ultimo)</b>	<b>43,466</b>	<b>41,473</b>	<b>41,473</b>	<b>42,557</b>	<b>40,808</b>	<b>40,808</b>	<b>40,036</b>	<b>42,220</b>	<b>42,220</b>





in Mio. Euro	Q1 2021	Q2 2021	H1 2021	Q3 2021	Q4 2021	GJ 2021	Q1 2022	Q2 2022	H1 2022
<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>184</b>	<b>-22</b>	<b>162</b>	<b>-9</b>	<b>235</b>	<b>388</b>	<b>56</b>	<b>111</b>	<b>167</b>
dv. Zinsüberschuss	125	42	167	-24	89	232	39	37	75
dv. Provisionsüberschuss	-8	-8	-16	16	-	-	-	-	-
dv. Fair-Value-Ergebnis	67	10	77	32	146	255	17	48	65
dv. Sonstige Erträge	-	-66	-66	-33	-	-99	-	27	27
dv. FVA, CVA / DVA, AT1-Wechselkurs-Effekt (ZÜ, PÜ, FV-Erg.)	67	10	77	32	31	139	17	48	65
<b>PUK Deutschland</b>	<b>-9</b>	<b>-74</b>	<b>-83</b>	<b>-41</b>	<b>109</b>	<b>-15</b>	<b>-6</b>	<b>22</b>	<b>16</b>
dv. Zinsüberschuss	-9	-8	-17	-8	-7	-32	-6	-5	-11
dv. Fair-Value-Ergebnis	-	-	-	-	116	116	-	1	1
dv. Sonstige Erträge	-	-66	-66	-33	-	-99	-	27	27
<b>mBank</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
dv. Fair-Value-Ergebnis	-	3	3	-2	-	1	-1	-1	-2
dv. FVA, CVA / DVA (ZÜ, FV-Erg.)	-	3	3	-2	-	1	-1	-1	-2
<b>FK</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>-18</b>	<b>-16</b>
dv. Zinsüberschuss	8	8	16	-16	-	-	-	-	-
dv. Provisionsüberschuss	-8	-8	-16	16	-	-	-	-	-
dv. Fair-Value-Ergebnis	17	11	28	15	12	56	2	-18	-16
dv. FVA, CVA / DVA (ZÜ, FV-Erg.)	17	11	28	15	12	56	2	-18	-16
<b>SuK</b>	<b>176</b>	<b>38</b>	<b>214</b>	<b>19</b>	<b>114</b>	<b>346</b>	<b>61</b>	<b>108</b>	<b>169</b>
dv. Zinsüberschuss	126	42	168	-	95	264	45	42	87
dv. Fair-Value-Ergebnis	50	-4	46	19	18	83	16	66	82
dv. FVA, CVA / DVA, AT1-Wechselkurs-Effekt (ZÜ, PÜ, FV-Erg.)	50	-4	46	19	18	83	16	66	82

## Beschreibung der Außerordentlichen Erträge

2021	Mio. Euro	2021	Mio. Euro	2022	Mio. Euro
Q1 Ratenkredit PPA (PUK)	-9	Q3 Ratenkredit PPA (PUK)	-8	Q1 Ratenkredit PPA (PUK)	-6
Q1 TLTRO-Vorteil (SuK)	126	Q3 Rückst. w.g. Urteil zu Preisänderungen (PUK)	-33	Q1 TLTRO-Vorteil (SuK)	45
Q1 ZÜ-Anpassung w.g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	8	Q3 ZÜ-Anpassung w.g. Konsolidierung einer Verbriefung (F)	-16	Q2 Ratenkredit PPA (PUK)	-5
Q1 PÜ-Anpassung w.g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	-8	Q3 PÜ-Anpassung w.g. Konsolidierung einer Verbriefung (F)	16	Q2 TLTRO-Vorteil (SuK)	42
Q2 Ratenkredit PPA (PUK)	-8	Q4 Ratenkredit PPA (PUK)	-7	Q2 Rückst. w.g. Urteil zu Preisänderungen (PUK)	27
Q2 TLTRO-Vorteil (SuK)	42	Q4 TLTRO-Vorteil (SuK)	95		
Q2 Rückst. w.g. Urteil zu Preisänderungen (PUK)	-66	Q4 Bew ertung einer Beteiligung (PUK)	116		
Q2 ZÜ-Anpassung w.g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	8				
Q2 PÜ-Anpassung w.g. Konsolidierung einer Verbriefung (FK)	-8				

# Glossar – Wesentliche Kennzahlen und Größen



Kennzahl	Abkürzung	Berechnet für	Zähler	Nenner		
				Konzern	Privat- und Unternehmenskunden und Firmenkunden	Sonstige und Konsolidierung
Aufwandsquote (Cost-Income Ratio) im operativen Geschäft (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	CIR (exkl. Pflichtbeiträge) (%)	Konzern sowie Segmente PUK und FK	Verwaltungsaufwendungen	Erträge	Erträge	n/a
Aufwandsquote (Cost-Income Ratio) im operativen Geschäft (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	CIR (inkl. Pflichtbeiträge) (%)	Konzern sowie Segmente PUK und FK	Verwaltungsaufwendungen und Pflichtbeiträge	Erträge	Erträge	n/a
Operative Rendite des harten Kernkapitals (Common Equity Tier 1 / CET 1) (%)	Op. RoCET (%)	Konzern und Segmente (ohne SuK)	Operatives Ergebnis	Durchschnittl. hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 / CET 1) <sup>1</sup>	12,5 % <sup>2</sup> der durchschnittl. Risikoaktiva (seit Jahresbeginn: PUK Deutschland 31,8 Mrd. Euro, mBank 22,5 Mrd. Euro, FK 80,4 Mrd. Euro)	n/a (Hinweis: SuK enthält den Überleitungsposten auf das Konzern-CET1)
Operative Rendite des Eigenkapitals abzgl. immaterieller Vermögenswerte (%)	Op. RoTE (%)	Konzern und Segmente (ohne SuK)	Operatives Ergebnis	Durchschnittl. Eigenkapital nach IFRS unter Abzug von Goodwill und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (nach Steuern) <sup>1</sup>	12,5 % <sup>2</sup> der durchschnittl. Risikoaktiva zzgl. der durchschnittl. regulatorischen Abzugsposten (ausgenommen Firmen- / Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte) (seit Jahresbeginn: PUK Deutschland 0,1 Mrd. Euro, mBank 0,3 Mrd. Euro, FK 0,8 Mrd. Euro)	n/a (Hinweis: SuK enthält den Überleitungsposten auf das Konzern-Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte)
Eigenkapitalrendite auf das Konzernergebnis (%)	Netto-RoE (%)	Konzern	Konzernergebnis nach Abzug des potenziellen (komplett diskretionären) AT-1-Kupons	Durchschnittl. IFRS-Kapital vor nicht beherrschenden Anteilen und vor zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen <sup>1</sup>	n/a	n/a
Konzernergebnis-Rendite des Eigenkapitals abzgl. immaterieller Vermögenswerte (%)	Netto-RoTE (%)	Konzern	Konzernergebnis nach Abzug des potenziellen (komplett diskretionären) AT-1-Kupons	Durchschnittl. Eigenkapital nach IFRS vor nicht beherrschenden Anteilen und vor zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen unter Abzug von Goodwill und sonstigen immateriellen Vermögenswerten <sup>1</sup>	n/a	n/a
Non-Performing-Exposure-Quote (%)	NPE-Quote (%)	Konzern	Notleidende Forderungen	Gesamtforderungen gemäß EBA-Risk-Dashboard	n/a	n/a
Cost of Risk (Bp.)	CoR (Bp.)	Konzern	Risikoergebnis	Exposure-at-Default	n/a	n/a
Cost-of-Risk-Kreditbuch (Bp.)	CoRL (Bp.)	Konzern	Risikoergebnis	Darlehen und Forderungen [Geschäftsbericht Note (25)]	n/a	n/a
Größe	Berechnet für	Berechnung				
Bereinigte Erträge	Konzern und Segmente	Erträge ohne Außerordentliche Erträge				
Bereinigte operative Performance	Konzern und Segmente	Operatives Ergebnis ohne Außerordentliche Erträge und ohne Pflichtbeiträge				

1) nach Abzug von potenzieller Dividendenabgrenzung und potenziellen (komplett diskretionären) AT-1-Kupons

2) Anrechnungssatz entspricht dem derzeitigen regulatorischen und Marktstandard

# Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung



## Sascha Ullrich

Leiter  
Corporate Communications  
Finance & Strategy  
T: +49 69 136-82349  
M: sascha.ullrich@commerzbank.com

## Erik Nebel

T: +49 69 136-44986  
M: erik.nebel@commerzbank.com

## Sina Weiß

T: +49 69 136-27977  
M: sina.weiss@commerzbank.com



Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Fakten beziehen; sie beinhalten unter anderem Aussagen zu den Überzeugungen und Erwartungen der Commerzbank und den diesen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen basieren auf Plänen, Schätzungen, Hochrechnungen und Zielen, soweit sie dem Management der Commerzbank zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen haben daher nur für den Zeitpunkt Gültigkeit, an dem sie getroffen werden. Die Commerzbank übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen bei Vorliegen neuer Informationen oder aufgrund zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen zwangsläufig Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann daher dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Angaben abweichen. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem die Entwicklung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen wesentlichen Teil ihrer Erträge erwirtschaftet oder in denen sie einen wesentlichen Teil ihres Vermögens hält, die Entwicklung ihrer Vermögenswerte, Marktschwankungen, mögliche Ausfälle von Schuldnern oder Handelspartnern, Änderungen der Geschäftsstrategie und die Zuverlässigkeit ihrer Risikomanagementgrundsätze.

Außerdem enthält diese Präsentation finanzielle und andere Informationen, die aus öffentlich verfügbaren Informationen stammen, die von anderen Personen als der Commerzbank veröffentlicht wurden („externe Informationen“). Externe Informationen beziehen sich insbesondere auf branchen- oder kundenbezogene Informationen und andere Berechnungen, die Branchenberichten entnommen wurden oder darauf beruhen, die von Dritten veröffentlicht wurden, sowie auf Marktforschungsberichte und kommerzielle Veröffentlichungen. Kommerzielle Veröffentlichungen beinhalten allgemein die Aussage, dass die darin enthaltenen Informationen aus für verlässlich gehaltenen Quellen stammen, dass die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen aber nicht garantiert wird und dass die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen basieren. Die Commerzbank hat die externen Informationen nicht selbst überprüft. Aus diesem Grund kann die Commerzbank keine Verantwortung für die Richtigkeit von externen Informationen übernehmen, die sie öffentlichen Quellen entnommen oder daraus abgeleitet hat.